

MMS-TIPPS

Das stets aktuelle und wachsende gratis e-Book der MMS-Community:

- alle aktuellen MMS/CDS Protokolle
- alle praktischen Tipps
- für Mensch und Tier
- für Gesundheit, Haushalt und Urlaub
- wächst von Ausgabe zu Ausgabe
- kostenlos aber nicht umsonst

Die aktuellste Ausgabe immer unter www.mms-seminar.com
von Dipl.-Ing. Ali Erhan



MMS-SEMINAR.COM

Klarstellung

Der Autor/Vortragende Herr Dipl.-Ing. Ali Erhan ist kein Arzt oder Heilpraktiker, sondern Maschinenbauingenieur und IT-Spezialist. Er legt Dir in diesem E-Book, in seinen Seminaren und Workshops eine Literaturzusammenfassung und Aussagen aus seiner persönlichen MMS-Trainer-Ausbildung bei dem Entdecker von MMS, Jim Humble, sowie Interviews u.a. mit den Insidern Dr. Andreas Kalcker, Kerri Rivera, Leo Koehof und Dr. med. Antje Oswald sowie weiterer Recherchen dar. Dies alles soll Dir als freiem und selbstbestimmtem Bürger lediglich als Information zu selbstverantwortlichem Handeln dienen. Der Autor/Vortragende gibt niemandem Empfehlungen Dinge zu tun oder zu unterlassen. Der Autor/Vortragende hat keine Heilmittel oder -methoden selber er- oder gefunden und hat auch noch niemanden behandelt, außer sich selbst. Der Autor/Vortragende haftet nicht für Schäden, die sich aus der Anwendung der hier geschilderten Methoden ergeben, insbesondere nicht für Verbesserungen oder Verschlechterungen Deines Gesundheitszustandes. Diese Veröffentlichungen und Veranstaltungen dienen lediglich der Diskussion und Verbreitung von faszinierendem Heilwissen.

Bildrechte

Die Urheberrechte für das Bildmaterial auf dieser Webseite liegen unter anderem bei:

- Dipl.-Ing. Ali Erhan
- fotolia.de (Lizenzen auf Anfrage)

Heilaussagen

Informationen in diesem E-Book, auf unseren Internetseiten oder in unseren Seminaren und Workshops sind ausschließlich informativ und stellen keine Heilaussagen oder einen Ersatz für ärztliche Behandlung dar. Das mit einer falschen Diagnose oder Behandlung verbundene Risiko kann nur durch Hinzuziehung medizinischen Fachpersonals verringert werden. Therapie, Diagnose und Erkrankungen sind ausschließlich nach dem Gesetz den Ärzten, Heilpraktiker und Psychotherapeuten vorbehalten. Falls auf unseren Seiten oder in unseren Veranstaltungen Hinweise, Dosierungen oder Anwendungen von bestimmtem Verfahren erwähnt werden, wird für mögliche medizinische Intentionen oder Vorgehensweisen keine Gewähr übernommen. Dem Benutzer ist angehalten, durch Konsultation der oben angeführten Spezialisten festzustellen, ob die Richtwerte und Empfehlungen im konkreten Fall zutreffen. Jede Anwendung, Dosierung oder Therapie erfolgt eigenverantwortlich und auf eigene Gefahr. Ungültigkeiten einzelner Aussagen berühren nicht die Gültigkeit anderer Punkte. Die aktuelle Rechtsprechung gilt grundsätzlich.

Haftungsausschluss

1. Inhalt des E-Books / Onlineangebotes

Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Der Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

2. Verweise und Links

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Webseiten ("Hyperlinks"), die außerhalb des Verantwortungsbereiches des Autors liegen, würde eine Haftungsverpflichtung ausschließlich in dem Fall in Kraft treten, in dem der Autor von den Inhalten Kenntnis hat und es ihm technisch möglich und zumutbar wäre, die Nutzung im Falle rechtswidriger Inhalte zu verhindern. Der Autor erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der verlinkten/verknüpften Seiten hat der Autor keinerlei Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten /verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Diese Feststellung gilt für alle innerhalb des eigenen Internetangebotes gesetzten Links und Verweise sowie für Fremdeinträge in vom Autor eingerichteten Gästebüchern, Diskussionsforen, Linkverzeichnissen, Mailinglisten und in allen anderen Formen von Datenbanken, auf deren Inhalt externe Schreibzugriffe möglich sind. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

3. Urheber- und Kennzeichenrecht

Der Autor ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zurückzugreifen. Alle innerhalb des E-Books oder Internetangebotes genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Kennzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind! Das Copyright für veröffentlichte, vom Autor selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine wirtschaftliche Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

4. Rechtswirksamkeit dieses Haftungsausschlusses

Dieser Haftungsausschluss ist als Teil des E-Books und Internetangebotes zu betrachten, von dem aus auf diese Seite verwiesen wurde. Sofern Teile oder einzelne Formulierungen dieses Textes der geltenden Rechtslage nicht, nicht mehr oder nicht vollständig entsprechen sollten, bleiben die übrigen Teile des Dokumentes in ihrem Inhalt und ihrer Gültigkeit davon unberührt.

Impressum: Ali Erhan, DED No: 23, 56410 Sapanca, Türkei, Email: info@mms-seminar.com

Inhaltsverzeichnis

Alle neuen und überarbeiteten Kapitel zur Vorversion sind hier in Rot markiert!

Vorwort

Allgemeine Grundlagen

Was ist MMS?

Wie wirkt MMS?

Risiken und Nebenwirkungen

Wechselwirkungen und Gegenanzeigen

Argumente für unsere Kritiker

Warnung des Bundesamtes für Risikobewertung BfR

WHO-Studie zur oralen Einnahme von Chlordioxid

EPA Studien zur oralen Einnahme von Chlordioxid

Natriumchlorit von der EU als Arzneimittel zugelassen

Chlordioxidprodukt für Wunddesinfektion im Veterinärbereich zugelassen

Weitere Patente und Anwendungsmöglichkeiten von Chlordioxid

Marktübersicht der aktuellen Chlordioxid-Produkte

Erste Entwicklungsstufe: Klassisches MMS

Zweite Entwicklungsstufe: Gebrauchsfertige CDS/CDL Lösungen

Andere Verfahren: Natron, Gefeu, CDH und CDI

Dritte Entwicklungsstufe: CDS+, haltbares, standardisiertes und stabilisiertes CDS

Vergleich der Entwicklungsstufen

Wann nehme ich welches?

Erste Erfahrungsberichte mit CDS+

Die wichtigsten Anwendungsprotokolle

Mundspülung

Fuß-und Vollbäder

Orale Einnahme

Augen-, Ohren und Nasentropfen

Einläufe

FAQs - Fragen und Antworten

MMS bei Tieren (geplant)

MMS2 (Grundstoff: Calciumhypochlorit, aktivierte Wirkstoff: hypochlorige Säure)

Einnahmeprotokoll für MMS-2 Kapseln

Erfahrungen mit MMS-2

Bezugsquellen / Haltbarkeit

MMS2-Ersatz auf Basis von Natriumhypochlorit

DMSO (geplant)

Zeolith / Bentonit (geplant)

Schwermetallausleitungsprotokoll nach Dr. Klinghardt (geplant)

Parasitenprotokoll (auch bei Autismus) nach Dr. Andreas Kalcker

Mein Krebsprotokoll (unvollständiger Entwurf)

MMS-Tipps

MMS-Tipp-Nr.1 - MMS und Schimmelbefall in der Wohnung

MMS-Tipp-Nr.2 - Kühlschrank, Auto und Räume entkeimen mit MMS

MMS-Tipp-Nr.3 - Der Urlaubsretter (Die universelle CDS-Sprühflasche)

Versions-Check (dies ist die Version V2.0b)

HALT! Bevor Du weiterliest, check erstmal ob Du die aller neuste Version dieses Gratis E-Books hast. Download der neusten Version unter www.mms-seminar.com (ehemals www.mms-seminare.de) immer kostenlos.

Vorwort

MMS für Mensch und Tier wird immer beliebter. Angetrieben von den eigenen Erfolgen wird es häufig weiterempfohlen. So kommen immer mehr interessierte Menschen zu MMS. Diese haben dann einen großen Wissensdurst. Leider schwirren im Internet alte und neue Informationen zur Anwendung von MMS nebeneinander her und widersprechen sich zum Teil. Einige alte Anwendungsprotokolle bergen sogar gesundheitliche Gefahren. **Jim Humble empfiehlt die alten Protokolle aus seinem ersten Buch zum Download ausdrücklich nicht mehr zu verwenden!** In meinen Seminaren erlebe ich häufig, dass Anfänger mit diesen völlig veralteten Protokollen arbeiten und keinen bis wenig Erfolg damit haben und frustriert aufgeben. Es gibt leider auch viele Webseiten mit diesen überalterten MMS-Informationen. Auch die Zyklen von neuen Bücherauflagen entsprechen nicht mehr dem Tempo, mit dem neue Informationen und Erfahrungsberichte in der MMS-Gemeinde entstehen. Deshalb hat dieses E-Book zum Ziel sowohl alte Hasen als auch neu hinzugekommene Anfänger schnell und umfassend auf den aktuellsten Wissensstand der MMS-Community zu bringen. Wenn du also dieses E-Book von Freunden oder Bekannten erhalten hast, prüfe unter www.mms-seminar.com immer ob du auch die aktuellste Version hast und lade sie ggfs. kostenlos herunterladen.

Jede neue Version dieses E-Book wächst und enthält ein neues Kapitel mit Grundlagen oder neue MMS-Tipps zur Anwendung in den Bereichen Gesundheit für Mensch und Tier aber auch praktische Tipps für Haushalt, Garten und Urlaub. Außerdem enthält es Fehlerbereinigungen und Erweiterungen der bisher erschienen Kapitel.

Dieses E-Book ist also das Ergebnis einer Gemeinschaftsarbeit. Hilf mit indem auch du konstruktive Kritik, aussagekräftige Erfahrungsberichte oder gar neue MMS-Tipps beisteuerst. DANKE!

Irrtümer und Änderungen vorbehalten!

All Erhan

P.S.: Ich führe laufend Seminare und Workshops zum Thema MMS und andere alternative Heilmethoden und -mittel durch. Insbesondere ist es mir wichtig aufzuzeigen warum MMS manchmal nicht wirkt oder wirken kann. Außerdem zeige ich auf welchen Wegen Krankheiten entstehen können und wie man wieder Wege zurück ins Gleichgewicht findet.

Termine und Orte findest du unter www.MMS-SEMINAR.com. Ich freue mich auf dich!

Copyright - Public Licence

Das Copyright hat der Autor Dipl.-Ing. Ali Erhan.

Du bist jedoch frei dieses E-Book für private Zwecke beliebig vielen liebevollen Menschen weiterzugeben, die dir am Herzen liegen, sofern nichts entfernt, hinzugefügt oder verändert wird. Eine spätere Verbreitung als Printversion ist allein dem Autor vorbehalten.

Allgemeine Grundlagen

Was ist MMS?

Chlordioxid ist der stärkste Viren- und Bakterienkiller, den die Menschheit kennt und wird seit Jahrzehnten weltweit u.a. zur gründlichen und sicheren Desinfektion von Trinkwasser verwendet. Eigenbehandlungen von Krankheiten mit dem pharmazeutisch nicht zugelassenen MMS und dessen eigentlichen Wirkstoff Chlordioxid sind Dank Jim Humbles Büchern in den letzten Jahren weltweit stark im Kommen. Diese gesundheitlichen Anwendungen werden immer von jedem eigenverantwortlich durchgeführt.

Chlordioxid ClO_2 ist eine chemische Verbindung aus einem Chlor- und zwei Sauerstoffatomen. Bei Raumtemperatur ist es ein bernsteinfarbendes Gas mit stechenden, chlorähnlichem Geruch (Hallenbad). Es ist bereits seit 1811 bekannt, hinsichtlich seiner breitbandigen Wirkung und Unbedenklichkeit bestens erforscht und wird weltweit unter anderem als chlorfreies Bleichmittel in der Zellstoffindustrie und zur Desinfektion von Nahrungsmitteln und zur Trinkwasserentkeimung verwendet. Somit musste Jim Humble weder beweisen, dass es wirkt noch dass es unbedenklich ist!

Wie wirkt MMS?

Chlordioxid gelangt, oral oder durch die Haut aufgenommen, durch das Blutplasma und die roten Blutkörperchen überall dort in den Körper, wo auch das Blut hinkommt. MMS bzw. dessen eigentlicher Wirkstoff Chlordioxid ist ein Oxidator, d.h. es nimmt seinen Reaktionspartnern Elektronen weg und zerstört somit deren biochemische Struktur. Bakterien, Pilze, Sporen und kleine Parasiten werden somit abgetötet. Bei Viren scheint es deren Vermehrung durch eine Eiweißblockade zu stoppen. Auch Schwermetalle und andere Umweltgifte kann MMS durch Oxidation eliminieren bzw. durch Salzbildung wasserlöslich und damit über den Urin ausscheidbar machen. Es hat also eine entkeimende, entgiftende und Schwermetall ausleitende Wirkung. Darüber hinaus scheint es auch auf elektrischer Ebene den Gesamtumsatz des Körpers deutlich anzuheben. Alle Körperprozesse werden energetisiert und beschleunigt. MMS wirkt also viel gezielter und breitbandiger als z.B. Antibiotika und hat einen riesigen Vorteil: **MMS wirkt anscheinend unabhängig von Antibiotikaresistenzen und Mutationen immer!**

Risiken und Nebenwirkungen

Bei oraler Einnahme scheint MMS nicht mehr als 2 Stunden im Körper zu wirken. **Danach zersetzt Chlordioxid sich in Kochsalz und Sauerstoff**, beides natürliche Bestandteile des Blutes. Es bleiben also überhaupt keine Restbestandteile wie z.B. bei Medikamenten, die vom Körper abgebaut oder entsorgt werden müssen. Die Hauptnebenwirkungen können Übelkeit bis Erbrechen und Durchfall sein. Dies ist häufig nur von kurzer Dauer. Beides scheint nicht auf eine Unverträglichkeit des eigentlichen Wirkstoffes, sondern einfach auf dessen zu gründlicher Wirkung zurückzuführen zu sein. Große Mengen Restmüll von abgetöteten Bakterien und Pilze schwimmen dann im Blut und müssen entsorgt werden. Dies löst einen Vergiftungsalarm im Körper aus und der Körper startet sein Notprogramm, indem er oben und unten alles heraus lässt. **Update nach Workshop-Spezial:** Bei MMS handelt es sich nur um teilaktiviertes Natriumchlorit, dass im Magen je nach Säureverhältnissen noch bis zu 12 Stunden nach aktivieren und somit weiteres Chlordioxid erzeugen kann. Dies gilt nicht für gebrauchsfertiges CDS/CDL oder aktiviertes CDS+.

Nach Dr. Andreas Kalcker sind alle in der Literatur bekannten Todesfälle auf das Einatmen einer großen Menge Chlordioxidgas (z.B. Defekt an einer technischen Anlage)

zurückzuführen, kein einziger Todesfall ist auf die orale Einnahme einer wässrigen Chlordioxidlösung zurückzuführen.

Wechselwirkungen und Gegenanzeigen

Wer eine äußerst seltene Chlorallergie hat, sollte MMS nicht oder nur mit großer Vorsicht verwenden. Außerdem hat MMS eine leicht Blut verdünnende Wirkung. Dies müssen Marcumar-Patienten insbesondere vor einer OP berücksichtigen. MMS und Vitamin C, ein Antioxidans, heben sich in ihrer Wirkung gegenseitig auf. Hat man zu viel MMS genommen, kann man die unangenehmen Nebenwirkungen also mit der Einnahme von Vitamin C oder entsprechenden Säften verringern. Ansonsten sollte die Einnahme mit einem zeitlichen Abstand von 2-4 Stunden erfolgen. Konkrete Wechselwirkungen mit anderen pharmazeutischen Medikamenten sind bisher nicht bekannt. Im Zweifelsfalle sollte auch hier ein zeitlicher Abstand von 2-4 Stunden gewählt werden. Bei Überdosierung und starken Nebenwirkungen kann man einen TL Natron (auch Natriumhydrogencarbonat, Natriumbicarbonat, Kaisernatron oder Bullrich-Salz genannt) in einem Glas Wasser auflösen und einnehmen.

Argumente für unsere Kritiker

Kritiker bezeichnen MMS häufig als gefährliche und giftige Chlorbleiche. Denen kann man folgendes entgegenhalten: Chlordioxid wird seit über 100 Jahren zur Entkeimung von Trinkwasser, unserem Lebensmittel Nummer 1, eingesetzt und Obst und Gemüse aber auch Fleisch und Fisch werden damit seit Jahren entkeimt und länger haltbar gemacht (USA). Dabei muss es nicht mal wieder herausgefiltert oder von den Lebensmitteln abgewaschen werden. Es schadet also weder unseren Lebensmitteln, noch den Menschen und Tieren die diese verzehren. Aber kommt man auf die Idee diesen Wirkstoff in geringer Konzentration oral einzunehmen, verwandelt sich der gleiche segensreiche Wirkstoff in „gefährliche und giftige“ Chlorbleiche. Rein sachlich ist die bewusste Panikmache nicht zu begründen. Viele Kritiker verstecken sich immer nur hinter Literatur, die sie gebetsmühlenartig zitieren. Ich stelle meistens mit der einfachen ketzerischen Frage „Hast Du es schon mal am eigenen Leibe ausprobiert?“ übermotivierter Kritiker (auch mit Professorentitel) schnell still. Außerdem gibt es mittlerweile durch Weiterentwicklungen wie CDS/CDL bzw. CDS+ Chlordioxidlösungen, bei denen Laien nicht mehr mit gefährlich starken Chemikalien hantieren müssen. Gefährdungen durch fehlerhaftes Hantieren scheiden somit auch weitestgehend aus.

Update nach dem Kongress: In den Medien wird zur Zeit massiv der Anschein erweckt, dass Chlordioxid etwas Hochgiftiges sei und dass es völlig absurd sei es für Heilzwecke einzusetzen. Dabei ist der Stoff seit 1811 bestens erforscht, wird ohne Bedenken in und an all unseren Lebensmitteln eingesetzt und selbst weltweit agierende Konzerne haben schon seit über 40 Jahren Produkte auf Basis von Chlordioxid zum Patent angemeldet. Natürlich gibt es unzählige aussagekräftige Studien über die wundersame Wirkung und das Fehlen von Nebenwirkungen zu Chlordioxid. Sie werden uns nur vorenthalten. Entweder gibt es im Land der Dichter und Denker keinen ergebnisoffenen Qualitätsjournalismus basierend auf gründlicher Recherche mehr oder es wird bewusst und vorsätzlich ein falsches Bild von Chlordioxid gezeichnet. Verheimlichen von wichtigen Teilen der Wahrheit ist für mich definitiv mit vorsätzlichem Lügen gleichzusetzen. Meine Frage: Cui bono? Wem gereicht dies zum Vorteil?

Im Folgenden sind einige Studien aufgeführt, die beweisen, dass die breitbandige Wirkweise aber auch das Fehlen von jeglichen Nebenwirkungen bei oraler Einnahme

schon sehr lange bekannt sind. Außerdem werden einige pharmazeutisch bereits zugelassenen Produkte mit Natriumchlorit bzw. Chlordioxid sowie zahlreiche Patente von großen Firmen aufgeführt.

Warnung des Bundesamtes für Risikobewertung BfR (vom 2.7.2012)

Der Vollständigkeit halber muss vorweg erwähnt werden, dass es eine Warnung des Bundesamtes für Risikobewertung zu MMS gibt. Liest man diese detailliert durch, so stellt man folgendes fest: Obwohl mittlerweile ca. eine halbe bis eine Million Menschen in Deutschland MMS kennen und nutzen, hielt dieses Amt bisher eigene Untersuchungen für nicht notwendig. Man zitiert lediglich Warnungen aus dem Ausland. So hoch kann die Bedrohungslage dann also doch nicht sein. In dieser Warnung sind:

- keine Todesfälle
- keine lebensbedrohliche Situationen
- keine bleibenden Schäden

nach der Einnahme von MMS aufgeführt. Was bleibt sind also vorübergehende Befindlichkeitsstörungen. Diese sind Übelkeit bis Erbrechen und Durchfall. Demgegenüber stehen Tausende von Erfolgsberichten selbst bei als unheilbar geltenden Krankheiten. Das heißt hier muss jeder in Eigenverantwortung für sich die Argumente abwägen.

Kurzum die obige Warnung des Bundesamtes ist eigentlich der beste Beipackzettel für MMS/CDS/Chlordioxid. Die Firma Bayer würde sich solch einen harmlosen Beipackzettel für ihren Kassenschlager „Aspirin“ gerne wünschen. Leider stehen da so hässliche Dinge wie bleibende Blubildveränderungen und Magenblutungen. Letztens hatte der Leiter einer Klinik in Hamburg gesagt, dass nach seiner Schätzung es ca. 3.000 Tote durch Magenblutung nach der Einnahme von Aspirin allein in Deutschland gäbe, die Dunkelziffer sei womöglich viel höher. Mit 16.500 Todesfällen gehörte das Präparat laut Phillip Mimkes im Jahre 2000 zu den 15 häufigsten Todesursachen in Amerika. Über welches Gefährdungspotential bei MMS / Chlordioxid reden wir also?

WHO-Studie zur oralen Einnahme von Chlordioxid

Es gibt eine Studie der WHO (World Health Organisation) aus dem Jahre 1982/1984 über die orale Einnahme einer wässrigen Chlordioxidlösung an 10 Männern mit verschiedenen Einnahmeprotokollen und Dosen über 12 Wochen (also dreimal so lang wie unsere 1000er-Protokolle). Dabei wurden Blutdruck, Atemfrequenz, Puls, Mundtemperatur und EKG sowie umfangreiche Blut- und Urinalysen durchgeführt.

Ergebnis: Es wurden keine signifikanten Nebenwirkungen gemessen.

(Quelle: <http://www.who.int/ipcs/publications/cicad/en/cicad37.pdf>)

EPA-Studien zur oralen Einnahme von Chlordioxid

Auch die amerikanische Umweltbehörde EPA (Environmental Protection Agency) hatte eine Vielzahl von Studien an Mensch und Tier zu den Folgen einer oralen Einnahme von wässrigen Chlordioxidlösungen in Auftrag gegeben bzw. aus der Literatur zusammengefasst.

Ergebnis: Auch die 100-fache Konzentration von ClO₂ wie in unserem Trinkwasser gesetzlich erlaubt, zeigt keine negativen Auswirkungen auf Mensch und Tier.
(Quelle: <http://www.epa.gov/iris/subst/0496.htm>)

"Höhere Organismen sind relativ unempfindlich gegen die Aufnahme von Chlordioxid durch Verschlucken. So wurden zum Beispiel in einer Studie am Menschen bei der einmaligen Einnahme von 24 mg Chlordioxid in einem Liter beziehungsweise 2,5 mg Chlorit in 500 ml Wasser bei zehn gesunden Männern keine negativen Veränderungen festgestellt. Das ist um Faktor zehn beziehungsweise hundert höher als die Höchstwerte zur Trinkwasseraufbereitung in Deutschland von 0,2 mg auf einen Liter Trinkwasser."
(Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Chlordioxid>)

Natriumchlorit von der EU als Arzneimittel zugelassen

Natriumchlorit ist seit dem 19.6.2013 als Arzneimittel unter der Nummer EU/3 /13/1139 in das Gemeinschaftsregister für Arzneimittel für „seltene Leiden“ eingetragen. Es scheint nach einer vorgelegten Studie bei der **Behandlung von ALS** (amyotrophen Lateralsklerose) das Fortschreiten der Krankheit zu stoppen.

Chlordioxidprodukt für Wunddesinfektion im Veterinärbereich zugelassen

Mit ein bisschen Recherche in unserer MMS-Familie kommen immer mehr zugelassene pharmazeutische Produkte auf Basis von Chlordioxid zu Tage. Hier ist z.B. das in den US zugelassene Spray **Ciderm SP zur Wunddesinfektion bei Tieren** von der Firma Frontier Pharmaceutical Inc. aus Melville, NY 11747 erhältlich (www.cidermsp.com).

Weitere Patente und Anwendungsmöglichkeiten von Chlordioxid

Das **Patent US 4,03 5,483** vom 12.07.1977 zur Nutzung von **Natriumchlorit als ungiftiges Antiseptikum**. Im Text heißt es, es sei **nutzbringend bei der Behandlung von Verbrennungen und anderen Wunden und zur Behandlung von Infektionen**, ohne dass in den natürlichen Regenerationsprozess eingegriffen würde.

Das **Patent US 4,72 5,437** vom 16.02.1988, verliehen an die Firma Oxo Chemie aus Deutschland, bezüglich einer Substanz, die von Dr. Friedrich W. Kühne aus Heidelberg erfunden und „**Oxoferin**“ genannt wurde. Die Firma konnte es für 45 Mio. US-\$ an ein amerikanisches Unternehmen verkaufen, das den Namen in „**WF-10**“ änderte, das durch die FDA zugelassen wurde.

Das **Patent US 2,70 1,781** vom 08.02.1055 bezüglich der Vermarktung einer **antiseptischen Lösung für den allgemeinen klinischen Gebrauch**.

Das **Patent US 5,01 9,402** vom 28.05.1991, erteilt an die Firma Alcide zur Vermarktung eines Produkts **mit Chlordioxid zur Desinfektion von Blut und Blutkonserven**. Es wird heute vor allem im Transfusionsbereich genutzt, um Infektionen zu vermeiden.

Das **Patent 5,83 0,511** vom 03.11.1998 zur Vermarktung eines Produkts, dessen Bestandteil auch Natriumchlorit ist und das der **Stimulation des Immunsystems** dienen soll.

Es wurde an die Firma Bioxy Inc. vergeben, wird bei Tieren als Futterergänzungsmittel verwendet und führt zu einer geringeren Sterblichkeit, geringerer Ausscheidung von Stickstoff, **geringerer Abhängigkeit von Antibiotika und Impfungen und einer Verbesserung des Gesundheitszustandes** der Tiere durch den Beitrag zu einem stärkeren Immunsystem.

Das **Patent 5,85 5,922** vom 05.01.1999, erteilt an das Unternehmen BioCide International für die Vermarktung eines Produkts, das bei der therapeutischen **Behandlung von schlecht heilenden oder nicht vernarbenden chronischen Wunden und anderen Hauterkrankungen** zur Anwendung kommt.

Das **Patent Nr. 6,09 9,855** vom 08.08.2000 für die Kommerzialisierung eines Produkts, das als Stimulans für das Immunsystem verwendet wird, erteilt an die Firma Bioxy Inc. **Dieses Produkt soll die Tiergesundheit verbessern, die Nahrungsverwertung verbessern, eine geringere Sterblichkeit, geringere Abhängigkeit von Antibiotika und Impfungen und einen verbesserten allgemeinen Gesundheitszustand aufgrund einer verbesserten Immunlage herbeiführen.**

Das **Patent 4,29 6,102** vom 20.10.1981 über die Vermarktung eines Produkts zur Bekämpfung der **Amöbenruhr beim Menschen durch orale Verabreichung von Chlordioxid**, Patent erteilt an Felipe Lazo, Mexico City.

Das **Patent US 6,25 1,372 B1** vom 26.06.2001 erteilt an **Procter & Gamble** für die Vermarktung eines Produkts **zur oralen Vorbeugung von Mundgeruch.**

Das **Patent US 4,85 1,222** vom 25.07.1989, erteilt an die Firma Oxo für die Vermarktung eines Produkts **zur Regeneration des Knochenmarks.**

Das **Patent US 4,73 7,307** vom 02.04.1988 für die Vermarktung eines Produkts zur **Bekämpfung von Bakterien, Pilzen und Viren bei Hauterkrankungen.**

Das **Patent US 4,31 7 ,814** vom 02.03.1982 erteilt an Felipe Lazo aus Mexico für die Kommerzialisierung eines Medikaments zur **Behandlung von Hautverbrennungen.**

Das **Patent US 5,25 2,343** vom 12.10.1993 erteilt an die Firma Alcide zur Vermarktung eines Produkts **zur Prophylaxe und Behandlung von bakteriellen Infektionen, insbesondere Mastitis**, wobei bis zu 1000 ppm Chlordioxid zur Anwendung kommen.

Diese Liste mit den 13 Patenten ist nicht vollständig, sondern bei einer Kurzrecherche in einer Facebook-Gruppe für MMS entstanden. Bitte weitere Patente zusenden, wenn ihr welche findet.

Marktübersicht der aktuellen Chlordioxid-Produkte

Erste Entwicklungsstufe: Klassisches MMS

Chlordioxidprodukte sind unter bestimmten Randbedingungen gesetzlich zur Trinkwasserentkeimung zugelassen. Chlordioxid ist ein Gas, das schwerer ist als Luft und schnell entweicht. Deshalb ist es nicht lange lagerbar und wird häufig erst kurz vor der Anwendung durch eine chemische Reaktion erzeugt. Dazu benötigt man eine Natriumchlorit-Lösung NaClO_2 und eine aktivierende Säure. Jim Humble nahm dazu zunächst Zitronensaft. Danach empfahl er erst 10-prozentige und später die 50-prozentige Zitronensäure. Andere Anbieter boten MMS auch mit Weinsäure und Milchsäure als Aktivatoren an. Eine solche Empfehlung ist von der Jim Humble Gruppe niemals rausgegangen und wird auch nicht unterstützt! Nach langem Probieren und den positiven Erfahrungen über die viel bessere Verträglichkeit bei den besonders sensiblen autistischen Kindern (Kerri Rivera) gibt es nun eine neue aktuelle Empfehlung.

Seit Februar 2013 empfiehlt Jim Humble nur noch folgende MMS-Rezeptur:

**25%ige Natriumchlorit-Lösung (NaClO_2) und
4-5-%ige Salzsäure (HCl) als Aktivator
das Mischungsverhältnis beträgt dabei immer 1:1
die Aktivierungszeit beträgt immer 45 Sekunden**

Keine Sorgen, du musst jetzt dein vorhandenes Set nicht entsorgen. Chlordioxid ist Chlordioxid und es wirkt. Aber du solltest bei künftigen Beschaffungen darauf achten, dass wir alle nur noch die gleiche Rezeptur verwenden. So haben wir wiederholbare Anwendungsprotokolle und gleiche Chlordioxidkonzentrationen und die vielen Fallunterscheidungen und Rückfragen der Anwender, wie nimmt man es bei diesem Set und wie bei jenem, können endlich entfallen.

Aktivierung und Dosierung

Dosierungen für MMS werden in allen Büchern und Anwendungsprotokollen in der Anzahl „aktivierte Tropfen“ angegeben, dabei **besteht ein „aktivierter Tropfen“ eigentlich aus zwei Tropfen, einem Tropfen Natriumchlorit und einem Tropfen Aktivatorsäure.**

Standardaktivierung von MMS

1. Nimm ein trockenes und sauberes Glas (Keramik ja, aber kein Metall)
2. Tropfe z.B. 3 Tropfen Natriumchlorit-Lösung (25%ige NaClO_2) in das Glas
3. Tropfe die gleiche Anzahl des Aktivators Salzsäure (4-5-%ige HCl) in das Glas
4. Halte das Glas schräg, so dass sich die Tropfen treffen und miteinander reagieren
5. Warte ca. 45 Sekunden bis die Mischung gelb-braun wird und nach Hallenbad riecht
6. Fülle nun das Glas mit der gewünschten Menge Wasser (ca. 150-250ml) auf
7. Verwende diese Lösung umgehend, denn das Gas Chlordioxid will entweichen

Ist schon vorher Wasser im Glas kommt es zu keiner chemischen Reaktion. Welches der beiden Komponenten du zuerst einträpfelst ist egal. Welche Menge Wasser du verwendest, ist Dir überlassen. Magst du es stark verdünnt, dann musst du mehr Flüssigkeit trinken. Kannst du nicht soviel Flüssigkeit trinken, dann ist der Geschmack halt

stärker. Wichtig ist, dass die eingenommene Menge Chlordioxid trotzdem immer die selbe ist.

Hintergründe

Reines Chlor

Bei dieser Reaktion entsteht nicht nur Chlordioxid, sondern auch immer ein bisschen reines Chlor. Reines Chlor wiederum ist sehr reaktionsfreudig und es können geringste Mengen giftiger Chlorate entstehen. Diese „Mikrovergiftung“ kann für empfindliche Menschen mit ein Grund für eine früher einsetzende Übelkeit sein.

Stark sauer

Entgegen bisherigen Ausführungen in den einschlägigen MMS-Büchern wird die aktivierende Säure bei der Herstellung des Chlordioxids **nicht** verbraucht. **Es bleibt also keine „Restsäure“, sondern der volle Säuregehalt erhalten!** D.h. die hergestellte Lösung ist sehr sauer im pH-Wert. Chronisch kranke Menschen sind häufig stark übersäuert und vertragen unter anderem aus diesem Grunde das klassische MMS weniger gut. Hier waren die folgenden Weiterentwicklungen sehr hilfreich.

Zweite Entwicklungsstufe: Gebrauchsfertige CDS/CDL Lösungen

Bei der Behandlung von Nutztieren stieß Dr. Andreas Kalcker an die Grenzen von MMS. Wiederkäuern wie Kühen kann man aufgrund der biochemischen Randbedingungen in ihren Mägen kein klassisches MMS in größeren Mengen oral geben. Die Verdauung kann unter Umständen vollkommen zum Erliegen kommen und damit zum Tod des Tieres führen. Spritzen konnte man das klassische aktivierte MMS wegen seinem sehr niedrigen pH-Wert (sauer) auch nicht. Deswegen stellte er in einem Destillationsverfahren eine pH-neutrale Chlordioxidlösung für die intramuskuläre Gabe her. Diese nannte er CDS (**Chlorine Dioxide Solution**). Im deutschsprachigen Raum wird es häufig auch CDL (**ChlorDioxidLösung**) genannt. Bei dem Destillationsverfahren wird klassisches MMS ohne anschließende Zugabe von Wasser aktiviert. Das entstandene Gas wird dann in ein zweites Gefäß mit kaltem Wasser eingeleitet bis dieses gelb wird. Laien sollten die in YouTube angegebenen Herstellerverfahren für CDS **nicht** anwenden. Bei falscher Materialauswahl oder zu hoher Konzentration kann es auch durchaus zu einer Explosion führen. Atmet man größere Mengen vom Chlordioxidgas ein, kann man eine lebensbedrohliche Blausucht bekommen.

Fazit: Diese Eigenproduktion von CDS sollte man lieber technisch Versierten überlassen!

Gebrauchsfertige CDS-Lösungen werden in nur einer Flasche mit gelblichem Inhalt geliefert. Eine Aktivierung ist hier nicht mehr notwendig.

Die empfohlene Standardkonzentration für CDS beträgt 3.000 ppm oder 0,3%ige Lösung. Aus gesetzlichen Gründen der Gefahrendeklaration bleiben die meisten Anbieter knapp darunter (also z.B. 0,29%).

Vorteile von CDS/CDL

- pH-neutral
- weniger Geruch
- weniger Geschmack
- viel besser verträglich
- kann deutlich höher dosiert werden ohne geringeren Nebenwirkungen

Demgegenüber stehen aber auch einige Nachteile. Viele Einflüsse wie Temperatur, Druck und Zeit beeinflussen den Destillationsprozess. Die Chlordioxidkonzentration ist dabei mit Teststreifen nur in einem sehr engen Bereich messbar. Andere Messverfahren erfordern ein teures Laborequipment. Dies ist ein Grund für die stark schwankenden Chlordioxidkonzentrationen (von 800 bis 5.000ppm) zwischen den einzelnen Anbietern und Produkten.

Außerdem muss die frisch abgefüllte Flasche beim Anbieter schon kühl gelagert werden, damit das Entweichen des Gases Chlordioxid zumindest gebremst wird. Die Kühlkette muss theoretisch auch im Sommer beim Versand aufrechterhalten werden. Dies geschieht aus praktischen Gründen jedoch nie. Wenn dann der Anwender die Flasche gleich nach Erhalt öffnet, ohne sie vorher für mindestens 6 Stunden in den Kühlschrank gelegt zu haben, entweicht wieder ein großer Anteil des Chlordioxid. Außerdem ist unabhängig davon, ob man die Flasche benutzt, die Haltbarkeit auf 3 bis 4 Monate im Kühlschrank begrenzt und lässt sich auch nicht anders länger aufrecht erhalten. Mehrere Flaschen auf Vorrat oder als Krisenvorsorge zu kaufen, lohnt also beim gebrauchsfertigen CDS/CDL häufig nicht.

Die Konzentration des Wirkstoffes nimmt also schon gleich nach dem Herstellprozess, beim Lagern, beim Ausliefern und beim Kunden stetig ab. Für ein weltweit immer gleiches und wiederholbares CDS-Anwendungsprotokoll ist damit die immer gleiche Dosierung mit dem gebrauchsfertigen CDS/CDL schwer möglich.

Hintergründe

Schwankende und abnehmende Konzentration

Dies alles führt leider häufig dazu, dass die Anwender beim gebrauchsfertigen CDS/CDL stets mit einer unbekanntenen und stets abnehmenden Chlordioxidkonzentration arbeiten und es damit zwangsläufig zu unterschiedlichen Dosierungen und Ergebnissen kommen kann.

Reines Chlor

Da die meisten gebrauchsfertigen CDS/CDL-Lösungen nach dem Destillationsverfahren aus aktiviertem klassischem MMS gewonnen werden, besteht auch hier die gleiche geringe Verunreinigung mit freiem Chlor. Bei der Destillation geht nicht nur das gewünschte Chlordioxidgas in die Lösung, sondern auch in geringen Mengen reines Chlor. Es gelten die selben möglichen Nachteile für besonders empfindliche Menschen wie beim MMS.

Nicht stabilisiert

Nach einer Untersuchung der Uni Marburg ist CDS/CDL, welches durch Destillation hergestellt wurde, nicht stabilisiert und zerfällt recht schnell (auch im Kühlschrank).

Dosierung von gebrauchsfertigem CDS/CDL

Bei der Dosierung von CDS wurden am Anfang viele Fehler gemacht. Mittlerweile weiß man von Experimenten mit Schweinemägen an Universitäten in Spanien (Dr. Andreas Kalcker), dass nach Einnahme von MMS durch die Magensäure nochmals bis zur 7-fachen Menge Chlordioxid nachgebildet wird. Aus diesem Grunde waren die ersten Umrechnungsfaktoren MMS zu CDS mit 1:4 oder 1:7 auf Tropfenbasis viel zu schwach.

Dr. Andreas Kalcker empfiehlt CDS nur in Millilitern zu dosieren und NICHT mit einer Tropfenzahl.

Der Umrechnungsfaktor MMS zu CDS lautet:

3 aktivierte Tropfen MMS entsprechen ca. 1ml CDS/CDL
(für CDS/CDL mit ca. 0,3% Chlordioxidlösung, also 3.000ppm)

Zur weltweit einheitlichen Dosierung wird eine Dosierpipette mit ml-Beschriftung (Kunststoffspritze ohne Kanüle) empfohlen.

Andere Verfahren: Natron, Gefeu, CDH und CDI

Im Folgenden werden kurz einige weitere Verfahren zur Herstellung von CDS-Lösungen kurz dargestellt, die aber aufgrund ihrer Komplexität, Fehleranfälligkeit und neuerer Lösungen nicht für die breite Masse empfohlen werden.

Bei der klassischen Aktivierung von MMS kommt es immer zu einem Säureüberschuß. Schon sehr früh hatte man deshalb Versuche unternommen diesen z.B. durch die anschließende Zugabe einer Messerspitze **Natron** (auch Natriumhydrogencarbonat, Kaiser-Natron, Bullrich-Salz oder Backsoda genannt) diese zu neutralisieren. Dabei schäumt es kurz auf. Mittlerweile ist man in der Jim Humble Gruppe weltweit wieder davon abgegangen, da dies die Wirksamkeit des Chlordioxides zu beeinträchtigen scheint. Nun benutzt man Natron bei Überdosierungen von MMS als Gegenmittel. Außerdem gibt es mittlerweile bessere Methoden und Mittel eine ph-neutrale Lösung zu bekommen.

Bei der **Gefeu-Methode** wird das MMS in einer Spritze aktiviert um eine möglichst hohe Ausbeute des Chlordioxidgases zu erreichen. Die Lösung ist aber nicht ph-neutral und wirklich eingeleuchtet haben mir die Vorteile auch nicht. Außerdem wird es in den Foren mit Weinsäure als Aktivator empfohlen, die Jim Humble zu keinem Zeitpunkt erwähnt oder empfohlen hat. Organische Aktivatoren sind auch in der gesetzlich sehr genau geregelten Trinkwasserentkeimung explizit ausgeschlossen, da dann in der Lösung ein Restmolekül überbleibt und das ganze auch schneller rückverkeimt. Auch werden völlig andere Einnahmedosierungen empfohlen als in den MMS-/CDS-1000 Protokollen. Die vielen vielen Fragen, die auch immer wieder in den Foren aufkommen, bestärken mich diese Methode nicht für die breite Masse weiter zu empfehlen.

CDH war der Versuch der MMS-Gruppe die durch Destillation gewonnene CDS-Lösung länger haltbar zu machen. Dazu wurde in das CDS nach Messen mit Teststreifen immer wieder Natriumchlorit nachgeträufelt. Dies ist mir für die breite Masse zu kompliziert.

CDI (chlorine dioxide injections) ist für die intramuskuläre oder intravenöse Injektion einer Chlordioxidlösung gedacht. Dr. Andreas Kalcker bringt das Chlordioxidgas in verdünntes Meerwasser ein. Somit ist es ph-neutral und hat auch gleich den richtigen Salzgehalt wie das Blut. Außerdem scheint kalt und feinst gefiltertes Meerwasser eine sehr belebende und Heilprozesse beschleunigende Wirkung zu haben, wie auf dem Spirit of Health Kongress 2014 von Francisco Coll, Manager von Laboratories Quinton International Alicante, vorgetragen wurde. Dr. Hartmut Fischer hingegen aktiviert MMS in einer aufrecht stehenden Spritze und lässt nur das Gas in einen fertigen Infusionsbeutel mit 0,9% Kochsalzlösung einlaufen und erhält somit auch eine p-neutrale und an den Salzgehalt des Menschen angepasste Chlordioxidlösung. Ich habe nach dem Kongress eine solche Infusion ohne spürbare Nebenwirkungen erhalten. Sollte man eine bereits fertige Chlordioxidlösung mit einer Spritze aufziehen wollen, empfiehlt Dr. Fischer das Vorschalten eines Nanofilters mit einer Porengröße von 245nm, damit werden pyrogene Stoffe (wie z.B. auch Staub- und Schwebeteilchen) ausgefiltert, die zu Fieber und anderen Irritationen des Körper führen könnten. Der Spritzen Inhalt wird dann in den Infusionsbeutel eingespritzt. Diese verdünnte Lösung kann dann i.V. gegeben werden, bzw. von diesem Beutel kann dann eine Spritze für i.M. oder subkutan aufgezogen werden.

ACHTUNG: Infusionen mit Chlordioxidlösungen sind Ärzten, Heilpraktikern und anderweitig geschultem medizinischen Personal vorbehalten. Sie sollten immer

unter Aufsicht erfolgen! Die genauen Einsatzbereiche und Vor- und Nachteile einer solchen Behandlung mit Chlordioxid beim Menschen sind nicht hinreichend erforscht um belastbare Aussagen dazu machen zu können. Mir hast es jedenfalls nicht geschadet und den Kälbern bei Dr. Andreas Kalcker (Buch „CDS/MMS Heilung ist möglich“) auch nicht. Ganz im Gegenteil, der Züchter konnte immense Kosten für Impfungen und Antibiotika für seinen Tiere einsparen und hat mehr gesunde Tiere bis zur Schlachtreife aufziehen können.

Dritte Entwicklungsstufe: CDS+ haltbares, standardisiertes und stabilisiertes CDS

Die dritte und neuste Entwicklungsstufe, hier nur **CDS+** genannt, verbindet die Vorteile des klassischen MMS mit der besseren Verträglichkeit von CDS. Hier bekommt man auch nur eine Flasche mit einer Flüssigkomponente geliefert. Aufgrund der geringen Konzentration ist diese nicht gefährlich und auch nicht ätzend (wie z.B. beim MMS). Außerdem liegt eine genau abgestimmte Aktivierungstablette bei. Im nichtaktivierten Zustand kann dieses Produkt genau wie das klassische MMS jahrelang ungekühlt aufbewahrt werden. Bei Bedarf wirft man die Aktivierungstablette in die Flüssigkomponente, verschließt und schüttelt man die Flasche kurz und wartet die vorgegebene Aktivierungszeit ab. Bei Raumtemperatur und höher sind dies ca. 24 Stunden, bei niedrigeren Temperaturen bis zu 36 Stunden. Somit wird der gesamte Flascheninhalt aktiviert. Auch der Aktivierungsprozess selbst ist sehr sicher, da es weder zu einer spontanen, heftigen chemischen Reaktion noch zu Gas- und Druckbildung kommt. **Nach der Aktivierung hat man ganz normales aber frisches, stabilisiertes CDS mit einer standardisierten Konzentration.** Es ist sofort nach der Aktivierung pH-neutral, geruchs- und geschmacksarm und damit hervorragend verträglich. Genau wie das gebrauchsfertige CDS gehört es jetzt im Kühlschrank aufbewahrt (nach Herstellerangaben ca. 6 - 9 Monate haltbar) und wird auch genau so dosiert wie das bisherige CDS.

Der große Vorteil neben der Haltbarkeit ist, dass man nach dem Aktivieren immer frisches CDS mit einer standardisierten Chlordioxidkonzentration erhält. Dadurch kann weltweit endlich immer wiederholbar gleiche Dosierungen erreichen.

Die Entwicklung des sogenannten CDS+ ist patentrechtlich geschützt*, aber weltweit bei immer mehr Händlern unter verschiedenen Handelsnamen erhältlich.

Dosierung von CDS+

Da nach der Aktivierung CDS+ nahezu identisch ist mit gebrauchsfertigen CDS/CDL Lösungen gelten alle folgenden Ausführungen und Dosieranleitungen von CDS auch für CDS+.

Der Umrechnungsfaktor MMS zu CDS+ lautet:

**3 aktivierte Tropfen MMS entsprechen ca. 1ml CDS+
(für CDS/CDL mit ca. 0,3% Chlordioxidlösung, also 3.000ppm)**

Zur weltweit einheitlichen Dosierung wird eine Dosierpipette mit ml-Beschriftung (Kunststoffspritze ohne Kanüle) empfohlen.

Hintergründe

Aktivierung

Beim CDS+ ist vor Gebrauch eine einmalige Aktivierung der gesamten Flasche notwendig.

Standardisierte Konzentration

Durch das einfache und sichere Aktivieren der Flasche erhält man bei Bedarf eine ganz frische Chlordioxidlösung. Durch die genaue Abstimmung von Flüssigkomponente und Aktivierungstablette sind es immer sehr genau knapp 0,3%. Erst durch diese von jedem Laien immer gleich herstellbare Konzentration ist meines Erachtens nach eine Wiederholgenauigkeit wie bei den klassischen MMS-Anwendungsprotokollen gegeben.

Reines Chlor

Dies ist das einzige mir bekannte Verfahren, bei dem nachgewiesenermaßen kein freies Chlor unmittelbar nach der Aktivierung gemessen werden kann. Somit kann es auch nicht zu den möglichen „Mikrovergiftungen“ mit Chloraten kommen wie beim MMS und CDS/CDL. Diese Eigenschaft des CDS+ scheint bisher vollkommen unterschätzt worden zu sein, wie die ersten Erfahrungsberichte weiter hinten zeigen.

Stabilisiert

Das beim CDS+ verwendete und patentierte Puffersystem sorgt auch dafür, dass die hergestellte Chlordioxidlösung stabilisiert und damit in der Regel viel länger haltbar ist als die gebrauchsfertigen (durch Destillation hergestellten) CDS/CDL Lösungen. Dennoch ist die Lagerung im Kühlschrank vorzuziehen um die Haltbarkeit auf 9 bis 12 Monaten auszudehnen.

Bezugsquellen:

Einfach nach **CDS+** oder **CDSplus** googlen. Immer mehr Händler haben es im Programm.

***rechtlicher Hinweis:**

CDSplus® ist eine eingetragene Marke der Fa. Atlantis Larimar International Trading Limited (www.power-cds.com).

Vergleich der Entwicklungsstufen von Chlordioxidprodukten

Kriterien	1. Stufe: MMS	2. Stufe CDS/CDL	3. Stufe CDS+
Aktivierung notwendig	Ja	Nein	Ja
Haltbarkeit vor Aktivierung	bis zu 5 Jahren	max. 6 Monate ab Herstellung (nicht ab Kaufdatum!)	bis zu 5 Jahren
Haltbarkeit nach Aktivierung	sofort verbrauchen/ max. 24 Std. in Glasflasche	nur ca. 6 Monate ab Herstellung (nicht Kaufdatum!)	6 - 9 Monate
Lösung stabilisiert?	nein	nein	Ja
Gekühlt lagern	Nein	Ja, immer	Nein
Gefährdung durch aggressive Chemikalien	Ja	Nein	Nein
Chlordioxidkonzentration	durch Tropfenzahl exakt wiederholbar	schwankt sehr stark nach Anbieter und Alter	immer exakt 0,29% nach der Aktivierung
pH-Wert nach Aktivierung	sehr sauer (2-3)	pH-neutral (6,5 - 7,0)	pH-neutral (6,5 - 7,0)
Geschmack	stark	mild	mild
Geruch	sehr stark	mild	mild
Chlorfrei* nach Aktivierung	nein	nein	Ja
Gefahr der Chloratbildung	Ja	Ja	Nein
Verträglichkeit	45-50%	80-100%	90-100%
Preis	2x100ml 18,00-26,00€	100ml 15,00-33,00€	100ml + Tab ca. 30,00€

Erläuterungen

*Chlorfrei: Entgegen der bisherigen Annahmen entsteht beim Aktivieren von klassischem MMS nicht nur der gewünschte Wirkstoff Chlordioxid, sondern immer auch geringe Mengen an reinem Chlor. Reines Chlor reagiert sehr aggressiv mit nahezu jedem Reaktionspartner und es besteht die Gefahr der Chloratbildung. Chlorate wie z.B. Unkraut-Ex können in diesen geringen Mengen neben dem heftigen Geruch und Geschmack auch ein Grund für eine schlechtere Verträglichkeit von MMS sein. Auch das durch Destillation (aus aktiviertem MMS) hergestellte CDS/CDL enthält somit geringe Mengen an freiem Chlor. Dieses freie Chlor kann man ganz gut binden, indem man immer bei jeder MMS bzw. CDS/CDL Dosis kurz vor der Einnahme mindestens 1 Tropfen DMSO hinzu gibt (siehe Kapitel über DMSO). **Beim neuen CDS+ hingegen ist die Entstehung von reinem Chlor bei der Aktivierung durch das patentierte Verfahren sicher ausgeschlossen.**

Wann nehme ich welches?

Soll ich bei all den Vorteilen also nur noch das CDS bzw. CDS+ verwenden? Nein, ich benutze weiterhin MMS z.B. für Fuß- und Vollbäder (CDS/CDS+ wäre hier viel zu teuer) und überall wo man Wunden oder Räume und Gegenstände begasen und damit desinfizieren möchte. Große Mengen an Gas erzeugen, geht nämlich nur mit MMS. Für die orale Einnahme bin ich mir den Mehrpreis für CDS/CDS+ wert. Aus den Seminaren weiß ich, dass 5 bis 6 von 10 Neueinsteigern eine MMS-Kur vorzeitig wegen Geruch, Geschmack und / oder Übelkeit abbrechen. Beim CDS/CDS+ hingegen bleiben in der Regel alle 10 bis zum Schluss dabei. Außerdem kann man bei akuten Erkrankungen mit CDS viel höher dosieren ohne die geringsten Nebenwirkungen (bisheriger Erfahrungsstand). Aufgrund der langen Haltbarkeit ohne Kühlung (vor der Aktivierung) und der wiederholbar gleichen Chlordioxidkonzentration wird sich wohl das praktischere CDS+ gegenüber den gebrauchsfertigen CDS/CDL Produkten mittelfristig durchsetzen und damit hoffentlich auch der Preis sich nach unten entwickeln.

Erste Erfahrungsberichte mit CDS+ (Update nach dem Kongress)

Kerri Rivera, Autoren des Buches „Autismus heilen“, ist begeistert über die Einfachheit der Herstellung von CDS mit dem tablettenaktivierten CDS+. Die lange Haltbarkeit im nicht aktiviertem Zustand kannte sie bisher nur vom klassischen MMS. Erst die wiederholbare exakte Herstellung einer 3.000 ppm Chlordioxidlösung ohne Chemiekennntnisse und ohne Meßstreifen macht eine standardisierte Anwendung möglich. Auch sie führt die tatsächlich deutlich bessere Verträglichkeit des CDS+ auf das komplette Fehlen von reinem Chlor zurück. Bisher war dies mit MMS und CDS durch Destillation nicht möglich. Für sie sind nun sogar Gesamtdosen von bis zu 50ml/Tag CDS an der Tagesordnung. Mittlerweile gibt es CDS+ in 100ml und 250ml Flaschen. Sie regte auch an CDS+ in 1-Liter Flaschen anzubieten.

Dr. Wassil Nowicky, Entwickler des aus dem Schöllkraut gewonnenen alternativen Krebsmittels Ukrain, berichtete von seinen Erfahrungen am eigenen Leib. Er sei überrascht gewesen, dass seine alten Warzen schon nach 3-4 Tagen oraler Einnahme und Einreiben mit CDS+ abgefallen seien. Bei seinem Ukrain hatte er festgestellt, dass je sauberer ein Körper ist, desto intensiver kann das Ukrain wirken (bis zum 500-fachen!). Leider ergebe sich nach der effizienten Erstgabe von Ukrain durch die entstehenden Zerfallsprodukte eine abnehmende Wirkung bei Folgegaben. Aus diesem Grunde hat er sein Ukrainprotokoll nun kombiniert mit der Gabe von CDS+. Erst bekommt ein Patient 5 Tage Ukrain, dann 5 Tage 20ml/Tag CDS+ mit dem oralen CDS-1000 Protokoll. Dann bekommt der Patient 10 Tage Ukraine und weitere 10 Tage Ukrain mit hochdosiertem Vitamin C. Anschließend wird in der Behandlungspause von Ukrain 20 Tage das CDS-1000 Protokoll mit 20ml/Tag CDS+ genommen. Es wechseln sich dann 20 Tage Ukraingabe mit 20 Tagen CDS+ Gabe ab. Anmerkung: Ukrain ist zur Zeit nur bei ihm in Wien und nur für medizinische Studienzwecke zu erhalten.

Dr. Dietrich Klinghardt, international anerkannter Alternativmediziner mit Kliniken in den USA und Deutschland, hat die hohe Reinheit (100% chlorfrei direkt nach der Aktivierung) von CDS+ überrascht. Die Herxheimer Reaktion erkläre nur einige Fälle von Unwohlsein nach der Einnahme von Chlordioxidlösungen. Die Anteile von reinem Chlor in dem

aktivierten MMS und destillierten CDS und die damit verbundene mögliche Chloratbildung, könnte da viel eher eine belastbare Erklärung sein. Mit diesem reinen Produkt seien nun viel höhere Dosierungen ohne die bekannten Nebenwirkungen möglich. Dr. Klinghardt ist einer der ersten weltweit bekannten und renommierten Alternativmediziner, der MMS/CDS fest in seinen Behandlungsprotokollen einbaut. Er empfahl CDS+ einem US-Anbieter zum Vertrieb.

Die wichtigsten Anwendungsprotokolle

Mundspülung

Der Mundraum ist aufgrund seines ständigen Kontaktes mit Nahrung, Wärme und Feuchtigkeit wohl der verkeimteste Ort im ganzen Körper. Eine bestimmte Form der Herzmuskelentzündung wird auch von der Schulmedizin auf einen speziellen Keim im Mundraum zurückgeführt. Jim Humble behauptet, dass es Hunderte von Krankheiten sind, die vom Mundraum und den Zähnen ausgehen. Aus diesem Grunde empfiehlt er vorbeugend regelmäßig 3 bis 4 mal in der Woche eine MMS-Mundspülung.

Mit MMS:

Nehme dazu **8-10 aktivierte Tropfen MMS** und fülle nach der Aktivierungen das Glas halb voll mit Wasser. Häufig reichen auch 6 aktivierte Tropfen!

Mit CDS:

Gebe mit einer Dosierpipette (Kunststoffspritze) **2-3ml CDS** in ein Glas mit Wasser

Nimm jeweils einen Schluck und gurgle und spüle damit den Mundraum insgesamt bis zu 3 Minuten durch. Lasse die Lösung zwischen den Zähnen durch zischen. Du kannst auch deine Zahnbürste ohne Zahnpasta nehmen und damit gleichzeitig dein Zahnfleisch und Gaumen massieren. Mundgeruch und oberflächliche Keime werden damit schnell und gründlich beseitigt. Auch bei Zahnfleischentzündungen und -bluten wirkt es sehr zuverlässig. Liegt jedoch eine Entzündung tiefer im Zahnfleisch, im Kieferknochen oder gar in der Zahnwurzel vor, so kann MMS dort nicht wirken, weil es dort nicht hinkommt. Hierzu solltest du einige Tropfen bzw. einen Spritzer (oder genau so viele Tropfen wie MMS) des organischen Wirkverstärkers DMSO (Dimethylsulfoxid) zu der fertig aktivierten Lösung hinzu geben. DMSO bringt das MMS bis zu 2 cm tief ins Gewebe. Damit kann man auch Zahnwurzelentzündungen mit 3 bis 4 Spülungen pro Tag in 1 bis 2 Tagen erfolgreich behandeln. Wer sehr häufig Mundspülungen macht sollte von MMS auf CDS wechseln, da zuviel Säure auf Dauer den Zahnschmelz angreifen kann,

Fuß-und Vollbäder

MMS eignet sich hervorragend als Zusatz für Fuß- und Vollbäder. Für ein Vollbad aktiviere **anfänglich 16 bei späteren Bädern steigerbar bis zu 60 aktivierte Tropfen MMS** (CDS wäre hier zu schade und zu teuer) und gebe diese in eine saubere nur mit Wasser gefüllte Badewanne - immer ohne weitere Seifen oder Badezusätze. Bade ca. 20 Minuten darin bei einer angenehmen aber möglichst niedrigen Temperatur. Beachte, dass bei zu viel Hitze das Gas Chlordioxid schon nach wenigen Minuten vollständig entweicht und nicht mehr wirken kann. Für Fußbäder nehme die entsprechend geringere Menge (10 bis 20 aktivierte Tropfen). Bei MMS-Bädern gelangt das Chlordioxid über die Haut in den Blutkreislauf und kann so helfen bei besonders empfindlichen Menschen die Verträglichkeit der oralen Einnahme von MMS schnell zu erhöhen.

Orale Einnahme

Das Protokoll-1000 zur oralen Einnahme reicht in über 90 % der Anwendungsfälle, egal ob zur einmaligen Grundreinigung des Körpers, zum Ausleiten von Schwermetallen, vorbeugend oder bei einer akuten mittleren bis schweren Infektion / Erkrankung aus.

Früher wurden hohe Einzeldosen pro Tag empfohlen. Nachdem man aber festgestellt hatte, dass MMS meistens nicht mehr als 2 Stunden im Körper wirkt und dann zerfällt, hat man diese Empfehlungen überarbeitet. Die extrem hohen Dosen führten zu sehr vielen Unverträglichkeiten und vorzeitigen Abbrüchen der Eigenbehandlung. Mit dem modernen Protokoll-1000 werden deutlich geringere Einzeldosen dafür öfter am Tag eingenommen. So erreicht man, dass der Körper kontinuierlich mit Chlordioxid durchspült wird. Dies ist deutlich verträglicher und effizienter als die alten Protokolle. **Ziel ist es ca. achtmal am Tag eine Einzeldosis von anfänglich 1 später 3 aktivierten Tropfen bzw. 3 bis 10ml CDS (beim CDS können wir höher dosieren) pro Tag einzunehmen.** Aus praktischen Gründe, damit man z.B. nicht am Arbeitsplatz vor seinen erstaunten Kollegen stündlich seine „stinkende“ Mixtur aktiviert, wird die gesamte Tagesdosis am Morgen angemischt, in eine dicht verschließbare Glasflasche mit Wasser gefüllt und über den Tag ausgetrunken. Diese Kur sollte mindestens für 4 Wochen durchgehalten werden, bei akuten Erkrankungen auch länger.

MMS-1000-Protokoll

Fange z.B. mit $8 \times 1 = 8$ aktivierten Tropfen an. Nach der Aktivierungszeit gebe ein bisschen Wasser dazu und fülle diese Mischung dann in eine volle verschließbare Glasflasche mit ca. 1 Liter Wasser. Jetzt versuche in ungefähr 8 Portionen über den Tag diese Flasche auszutrinken. Solange es dir gut bekommt, steigere täglich die Tropfenanzahl bis du bei $3 \times 8 = 24$ aktivierten Tropfen angelangt bist.

CDS-1000-Protokoll (gilt auch für CDS+)

Da das CDS viel besser verträglich ist, kann hier die Dosierung etwas höher angesetzt werden. Fange hier mit 3ml an und steigere bis zu 10ml, die du mit einer Dosierpipette (Kunststoffspritze) in 1 Liter Wasser gibst. Viele können schon gleich mit 5 oder 10ml ohne jegliche Nebenwirkungen anfangen.

Augen-, Ohren und Nasentropfen

Entzündungen im Auge (z.B. Bindehautentzündungen), in den Ohren (z.B. Mittelohrentzündungen) und in der Nase bzw. den Neben- und Stirnhöhlen können sehr einfach und effizient mit MMS behandelt werden. Zunächst einmal stellen wir uns eine verdünnte Lösung her.

mit MMS:

Gebe **2 aktivierte Tropfen MMS** in ein Glas oder Fläschchen mit ca. 150ml Wasser. MMS ist wegen seines Säuregehaltes hier aber nur im Notfall zu nehmen.

mit CDS:

Gebe **1ml CDS** in ein Glas oder Fläschchen mit 150ml Wasser.

Hier würde ich immer das pH-neutrale CDS bevorzugen von dem keine Irritation der Haut bzw. der Schleimhäute ausgehen kann. Mit dieser verdünnten Chlordioxidlösung können die unten aufgeführten Behandlungen beginnen.

Augentropfen

Kopf zurücklehnen und das untere Augenlid mit einem Finger zu einer Tasche formen. Dann tropft man mit der Pipette **1 bis 2 Tropfen der oben verdünnten Lösung** in diese Tasche. Anschließend schließt man das Augenlid und bewegt das Auge hin- und her. Bei akuten Entzündungen kann dies stündlich bis zu 12 mal am Tag wiederholt werden, aber

meistens ist man schon nach der dritten Anwendung erfolgreich. Das leichte Brennen gleich am Anfang scheint nicht vom MMS sonder daher zu kommen, dass wir Wasser verwenden ohne den Salzgehalt der Augenflüssigkeit einzuhalten. Mit einer 0,9% isotonischen Salzlösung mit Chlordioxid dürfte auch dies behoben sein. Dies sei der Vollständigkeit halber erwähnt, ist aber für die Behandlung einer Entzündung nicht notwendig.

Ohrentropfen

Hierbei ist es wichtig, dass die **2 bis 4 Tropfen der oben verdünnten Lösung** bis zum Trommelfell gelangen um auch eine Entzündung dahinter zu erreichen. Erst das eine Ohr behandeln und 1 bis 2 Minuten seitlich liegen bleiben, dann erst das andere Ohr behandeln, sonst läuft die Lösung zu schnell wieder aus dem Ohr. Bei akuten Entzündungen kann dies stündlich bis zu 12 mal am Tag wiederholt werden. **Update vom Workshop-Spezial:** Einen guten Tipp gab mir **Dr. Andreas Kalcker**, wenn Menschen Probleme haben die Tropfen bis ans Trommelfell zu bekommen. Man aktiviert ca. 6 Tropfen klassisches MMS in einem Glas, dessen Öffnung das Ohr vollständig umschließen kann. Nun gibt man kein Wasser hinzu, sondern legt den Kopf seitlich so auf das aufrecht stehende Glas, dass das Ohr vom Glasrand vollkommen abgedichtet wird und bleibt in der Position ca. 1-2 Minuten. Das entstehende Chlordioxidgas kann so direkt ins Ohr ohne irgendeine Flüssigkeit. Die aktivierte Substanz bleibt immer im Glas und kommt niemals mit dem Ohr in Berührung. Dies ist dann eine sogenannte lokale Ohrbegasung.

Nasentropfen

Bei der Behandlung von Stirn-und Nebenhöhlen kann man von dem pH-neutralen CDS deutlich mehr Tropfen verwenden als für die Augen und Ohren. Hierzu legt man sich so mit dem Kopf über die Sofakante, so dass die Lösung in die rechte Stirn- bzw. Nebenhöhle fließen kann. Nach dem Tropfen bleibt man noch 1 bis 2 Minuten in dieser Lage und wendet sich dann der linken Seite zu. Alternativ gibt es auch Nasenspülsets in der Apotheke. Dort kann man dann statt Salzwasser Wasser mit 1 bis 2ml CDS einfüllen und damit durchspülen. Auch diese Anwendung kann bei Bedarf mehrmals am Tag durchgeführt werden. Auch hier scheint das mögliche leichte Brennen am Anfang mit dem fehlenden Salzgehalt des Wassers und nicht mit dem MMS/CDS zu tun zu haben.

Einläufe

Einläufe gelten gemeinhin als unangenehm, haben aber eine sehr große Wirkung, da das Chlordioxid hier sehr schnell ins Blut aufgenommen wird. Insbesondere bei Menschen mit Problemen MMS oral einzunehmen oder wenn die Infektion auch im Darm oder der Scheide lokalisiert ist. In der Apotheke werden Einlaufsets aus Kunststoff angeboten mit Endstücken für Darm- und Scheideneinläufe. Am besten legt man sich im Badezimmer eine warme Decke auf den Boden und hängt den Wasserbehälter des Einlaufsets mit einem Haken ungefähr in Gürtelhöhe an den Heizkörper. Für die Einführung des Endstückes benötigt man dann noch etwas Vaseline. Das Wasser sollte immer Körpertemperatur haben, da jede Abweichung als unangenehm empfunden wird und man dann den Einlauf nicht so lange wie nötig im Körper halten kann. Bei Darmeinläufen sind 2 bis 3 Einläufe nur mit Wasser (und ggfs. 1TL Kochsalz) vorweg durchzuführen, um den Darm zu entleeren.

MMS:

Anfänglich **2 aktivierte Tropfen MMS** später bis zu **12 aktivierte Tropfen** in den Wasserbehälter des Einlaufsets geben. **Update vom Kongress:** Dr. Dietrich Klinghardt empfiehlt sogar **bis auf 20 aktivierte Tropfen pro Liter** zu steigern und hat dabei keine nennenswerten Nebenwirkungen auf die Darmtätigkeit festgestellt.

CDS:

Ich bevorzuge auch hier das pH-neutrale CDS und gebe anfänglich **1 ml CDS** später bis zu **4 ml CDS** in den Wasserbehälter des Einlaufsets. **Update vom Kongress:** Auch hier sind laut Dr. Klinghardt sogar **bis zu 7ml pro Liter** möglich.

Nun legt man sich auf den Rücken und führt vorsichtig das Endstück ein und öffnet langsam das Ventil. Wenn die gesamte Wassermenge in Darm/Scheide eingelaufen ist, hebt man das Becken etwas an und hält diese Position für 1 bis 2 Minuten. Bei Darmeinläufen kann man sich auch seitlich hin- und herlegen, damit alle Windungen erreicht werden. Man kann 2 bis 3 Einläufe pro Durchgang machen und 2 bis 3 Durchgänge am Tag.

FAQs - Fragen und Antworten

Frage: Ich habe die und die Krankheit bzw. das und das Symptom. Wie soll ich MMS/ CDS dosieren bzw. einnehmen? Sorry, aber auf diese Frage kann, darf und will ich nicht antworten. Unsere Philosophie ist es jedem die Informationen zur Verfügung zu stellen, die er braucht um für sich selber zu entscheiden und dann gffs. in Eigenverantwortung eine Selbstbehandlung mit Chlordioxid durchzuführen oder eben auch nicht. Wir möchten hier niemandem etwas raten oder von etwas abraten und ganz sicher nicht die Entscheidung für jemandem übernehmen. Dies ist das alte Denken wie in der Schulmedizin: Du Doktor entscheidest was, wann und wieviel ich wovon einnehmen muss. Ich bin nur das Opferlamm. Selbst Ärzte empfinden dieses System für sie meistens als überfordernd. Chlordioxid ist in oraler Form eingenommen sehr breitbandig wirksam und meist sehr gut verträglich. Einen bleibenden Schaden hat sich meines Wissens nach bisher niemand zugezogen. Die Protokolle MMS-1000 und CDS-1000 sind in über 90% der Anwendungsfälle von Vorbeugung über mittelschwere Entzündung bis chronische Erkrankung völlig ausreichend. Ggfs. kombiniert man sie mit äußerlichen Anwendungen wie Bädern und Einläufen. Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen wie Krebs verwenden viele auch die 1000er-Protokolle erhöhen aber häufig die Tagesdosen um das 3-5 fache. Alle anderen Einnahmeformen und Protokolle sind nur in sehr seltenen Fällen notwendig. Malaria z.B. ist eine der wenigen Infektionskrankheiten, wo wir mit der Einnahme einer einzigen hohen Dosis den Erreger innerhalb von nur 4 Stunden eliminieren können. **Diese Frage ist nicht eine Frage des Wissens, sondern der Verantwortung nämlich der Eigenverantwortung!**

Frage: Was ist mit meinen „guten“ Darmbakterien?

Wenn MMS alle Bakterien abtötet, dann muss es ja auch meine guten Darmbakterien angreifen. Dies ist der häufigste Einwand gegen eine orale Einnahme von MMS. Die verdichteten Erfahrungsberichte zeigen jedoch, dass MMS selbst bei längerer Dauereinnahme der guten Darmflora nicht schadet. Wir haben dafür keine wissenschaftlich gesicherten Erklärungen, aber einleuchtende und logische Erklärungsmodelle. Chlordioxid ist ein Oxidator. Wasserstoffperoxid und Ozon sind sehr starke Oxidatoren und können sowohl Körperzellen als auch gute Bakterien zerstören. Dann kommt der schwächere Oxidator Sauerstoff. Unsere Körperzellen und unsere guten

Darmbakterien sind in der Lage gegenüber dem starken Oxidator Sauerstoff ihre Elektronen festzuhalten. Sonst würde jeder Atemzug viele tausend Zellen in unserem Körper abtöten. Chlordioxid ist ein viel schwächerer Oxidator. Wenn die Zellen also ihre Elektronen gegenüber einem starken Oxidator erfolgreich verteidigen können, dann können Sie es gegenüber dem schwächeren Chlordioxid erst recht. Diese Kraft Elektronen festzuhalten, nennt man auch Redox-Potential. Interessanterweise haben die meisten pathogenen Keime (krankmachende Keime sind übrigens oft anaerob und benutzen kein Sauerstoff) ein niedrigeres Redoxpotential als Chlordioxid und werden deshalb vom MMS zuerst angegriffen. In den MMS Anwendungsprotokollen werden in der Regel nur Konzentrationen empfohlen, bei denen die gute Darmflora erhalten bleibt.

Frage: Kann ich beim MMS erst Wasser in das Glas geben und dann die NaClO₂ und Aktivator Tropfen? NEIN, Wasser bremst die Reaktion sehr stark aus! Bitte genau die Reihenfolge nach der obigen Anleitung beachten!

Frage: Wieviel Wasser soll ich den für eine orale Portion von MMS/CDS nehmen? Dies ist im Grunde egal. Sind 3 aktivierte Tropfen MMS oder z.B. 1ml CDS im Glas und man trinkt das Glas aus, hat man immer die selbe Menge an Chlordioxid eingenommen. Ist wenig Wasser im Glas z.B. 100ml, so schmeckt es stärker. Ist viel Wasser z.B. 250ml im Glas, so schmeckt es milder, aber man muss eben mehr Flüssigkeit trinken.

Frage: Wie ist das Mischungsverhältnis bei Zitronensäure 10% oder 50% oder Weinsäure oder oder oder? Diese Frage wird nicht mehr beantwortet, da wir uns nur noch auf die am besten verträgliche 4-5%igen Salzsäure als Aktivator festgelegt haben. Hier ist das Verhältnis immer 1:1.

Frage: Mit welchen Fruchtsäften, Kaffe oder Tee kann ich MMS/CDS einnehmen? Mittlerweile wird nur noch die MMS-Einnahme mit reinem Trinkwasser empfohlen. Selbst in scheinbar reinen Fruchtsäften wird über E-Nummern und als Stabilisator gekennzeichnet künstliches (meist aus gentechnisch verändertem Mais gewonnenes) Vitamin C zugesetzt um die Haltbarkeit der Säfte drastisch zu erhöhen. Da Vitamin C und Chlordioxid sich in ihrer Wirkung aufheben, empfiehlt auch Dr. Klinghardt MMS/CDS nur noch mit Wasser einzunehmen. Wem der Geschmack und Geruch von MMS dabei zu hart ist, soll sich bei der Einnahme die Nase zu halten oder auf das viel besser verträgliche und ph-neutrale CDS umsteigen.

Frage: Es gibt Anweisungen im Internet die Restsäure im aktivierten MMS mit Natron zu neutralisieren, soll ich das machen? Nein, mittlerweile haben viele davon wieder Abstand genommen, da es die Wirkung von MMS zu beeinträchtigen vermag. Frau Dr. Oswald empfiehlt ja bei Überdosierung von MMS eine Natronlösung als Gegenmittel einzunehmen.

Frage: Wann soll ich MMS einnehmen und mit welchen Lebensmitteln lieber nicht? Als MMS noch in wenigen und hohen Einzeldosen eingenommen wurde, war diese Frage wichtig für eine bessere Verträglichkeit. Da beim MMS-1000 bzw. CDS-1000 Protokoll mittlerweile weitaus geringere Dosen und bis zu achtmal am Tag eingenommen werden, ist es nun relativ unwichtig ob man es vor oder nach dem Essen einnimmt. Ich betrachte meine CDS-Flasche einfach als ein Getränk. Ich mache mir auch nicht den Stress jegliche Nahrungsmittel zu überprüfen, ob sie die Wirkung von MMS einschränken können. Selbst wenn ich mal Ananas gegessen habe, dann war halt die Wirkung einer meiner acht Dosen

am Tag etwas abgeschwächt. Dies spielt alles bei diesem auf 4-6 Wochen ausgelegtem Protokoll nicht die geringste Rolle. Also in diesem Falle mal nicht zuviel denken!

Frage: Kann ich mitten im Protokoll-1000 auch mal eine Zeit lang aussetzen? Ja, da dies ein Reinigungsprogramm ist, gefährdest Du nicht den ganzen Erfolg wie bei Antibiotika nur weil du mal aus privaten oder beruflichen Gründen aussetzen musstest. Mache einfach weiter wenn Du wieder kannst.

Frage: Sind Produkte in der Glasflasche besser als in Plastikflaschen? Am Anfang der MMS Bewegung hatten manche Hersteller/Anbieter aus Unkenntnis Natriumchlorit und den Aktivator in PET-Flaschen (Polyethylenterephthalat) abgefüllt. Diese wurde mit der Zeit spröde und barsten. Ich kenne heute keinen Anbieter im deutschsprachigen Raum, der diesen Fehler macht. HDPE (High Density Polyethylen) ist ein für diese Produkte zugelassener Werkstoff und so bieten auch die meisten Hersteller ihre Produkte in HDPE-Flaschen an. HDPE-Flaschen haben den Vorteil dass sie sehr leicht und vor allem bruchstabil sind. Dies ist bei den Laugen und Säuren als Inhaltsstoff auch sehr sinnvoll und wichtig. Anbieter mit Glasflaschen erwecken häufig den Eindruck, diese Produkte seien irgendwie sauberer. Hierzu muss man wissen, dass Natriumchlorit- und Salzsäurelösungen in der Lebensmittel tauglichen Qualität von der chemischen Industrie immer nur in HDPE-Kanistern oder HDPE-Fässern produziert, gelagert und geliefert werden. Nur durch das Abfüllen am Ende beim Anbieter in Glasflaschen wird die Qualität nun auch nicht besser.

Update vom Workshop-Spezial: Dr. Andreas Kalcker warnte speziell vor DMSO-Angeboten, welche in einer Glasflaschen mit einer Glaspipette angeboten werden. Der Pömpel auf der Glaspipette ist aus Gummi oder Gummiersatzstoffen, die alle nicht für **DMSO** geeignet sind. Dieser Pömpel würde aufgelöst und die giftigen Bestandteile mit in Lösung gehen und bei einer äußerlichen Behandlung auch in die Haut eingebracht werden. Dies träfe auch auf **CDS/CDL** Angebote mit einer Glaspipette zu, die mit einem gummiartigen Pömpel versehen sind. Für die kurzzeitige Verabreichung von Augen-, Ohren- und Nasentropfen ist die Verwendung solcher Tropfer mit Pömpel völlig in Ordnung, nur sollte die Chlordioxidlösung nicht dauerhaft mit einem solchen Tropfer verschlossen aufbewahrt werden.

Frage: Warum wird dann für das Protokoll-1000 immer eine verschließbare Glasflasche empfohlen? Die Anbieter von Chlordioxidprodukten kennen mittlerweile den Unterschied von PET und HDPE sehr gut. Diesen Unterschied kann aber nicht jeder Laie auf Anhieb erkennen und macht z.B. Fehler wenn er zu Hause irgendeine leere Getränkeflasche verwenden möchte. Deshalb gehen wir auf Nummer sicher und empfehlen für die Tagesdosis des 1000er-Protokolls eine verschließbare Glasflasche wie z.B. die von IKEA ;-)

Frage: Wie sieht es mit der gleichzeitigen Einnahme von NEM oder Medikamenten und MMS/CDS aus? Bisher sind uns außer der gegenseitigen Neutralisation von MMS bzw. Chlordioxid und Vitamin C / Natron keine Wechselwirkungen bekannt. Dr. Klinghardt empfiehlt morgens bis z.B. 18:00 Uhr das MMS-/CDS-1000 Protokoll und gibt nach 3-4 Stunden also ab 21-22:00 Uhr dann alle Nahrungsergänzungsmittel NEM und ggfs. notwendigen Medikamente. Da Chlordioxid meistens nur 1-2 Stunden im Körper wirkt bevor es in Kochsalz, Wasser und Sauerstoff zerfällt, sollte dieser zeitliche Abstand ausreichend sein um bisher unbekannt aber mögliche Wechselwirkungen zu vermeiden.

Frage: Kann ich MMS auch mit Amalgamfüllungen in den Zähnen bzw. eine künstliche Protekte aus Metall im Körper einnehmen? Wahrscheinlich aufgrund der geringen Menge und kurzen Wirkdauer sind uns bisher keinerlei Schäden an Zahnfüllungen, Brücken, Prothesen und Implantaten aus Metall im Körper gemeldet worden. Wenn dann würde MMS z.B. das frei werdende Quecksilber aus der Amalgamfüllung zu einem wasserlöslichen Metallsalz oxidieren, welches über Niere und Urin ausgeschieden werden kann. CDS bzw. CDS+ scheint da aber aufgrund des neutralen pH-Wertes noch unbedenklicher zu sein als MMS. Mir ist nur bekannt, dass man **mit vorhandenen Amalgamfüllungen KEINE Schwermetallausleitung** nach Dr. Mutter/ Dr. Klinghardt machen darf. Hier können größere Mengen der Schwermetall freigesetzt und damit würde der Körper noch zusätzlich belastet werden.

Frage: Wieso habe ich sehr starke Übelkeit bzw. Erbrechen oder Durchfall schon bei der geringsten Einnahme von MMS/CDS? Dies kommt mittlerweile eigentlich selten vor und kann verschiedenen Ursachen haben. Zum einen kann eine sehr sehr seltene Chlorallergie vorliegen. Zum anderen kann der Körper sehr stark verkeimt sein und diese eine Dosis MMS/CDS hat sehr viel mehr Keime abgetötet als bei anderen Menschen. Dann löst diese hohe Konzentration an Bakterienmüll aufgrund der Überlastung von Nieren und Leber die Nebenwirkungen aus. Eine andere Ursache kann der Aktivator sein, wenn Du statt der empfohlenen Salzsäure die Zitronensäure, Weinsäure usw. verwendet hast. Manche Menschen sind sehr übersäuert und reagieren sehr heftig auf die Restsäure im MMS, hier sollte man lieber auf das pH-neutrale CDS+ umsteigen. Als letzte Möglichkeit kann es sein, dass Du einen Parasitenbefall hast. Parasiten reagieren sehr heftig auf Chlordioxid, fangen an sich massiv zu vermehren und schütten panikartig ihren Darminhalt in unseren Körper aus. Diese Ausscheidungsprodukte der Parasiten wie Amonium, Formaldehyd, Histamin, Manilin sind Neurotoxine für unser Immunsystem und können somit die heftigen Nebenwirkungen auslösen. Hier wäre eine Parasitenkur z.B. die in diesem E-Book angesprochene Kur nach Dr. Andreas Kalcker angezeigt.

MMS2 (Grundstoff: Calciumhypochlorit, aktivierte Wirkstoff: hypochlorige Säure)

Zur Erweiterung der Anwendungsmöglichkeiten bei den schweren Erkrankungen, wo MMS1 also Natriumchlorit + aktivierende Säure oder CDS/CDL Lösungen nicht oder nicht ausreichend geholfen haben, hatte Jim Humble das MMS2 empfohlen. MMS2 basiert auch auf einer Chemikalie, die zur Trinkwasserentkeimung zugelassen ist. Das Calciumhypochlorit wird als Granulat in einer Kapsel eingenommen. Der Aktivator ist in diesem Falle das Wasser. So bildet sich im Körper die hypochlorige (unterchlorige Säure). Das Immunsystem des Körpers verwendet normalerweise selber diese hypochlorige Säure um Keime abzutöten. Die weißen Blutkörperchen umschließen einen krankmachenden Keim und zersetzen ihn anschließend mit dieser Säure. Nun ist die Theorie, dass chronisch erkrankte Menschen zu wenig von dieser Säure produzieren, weil z.B. ihnen die Ausgangsstoffe hierfür ausgegangen sind. Tatsächlich hatte ein Facharzt dem Dr. Andreas Kalcker berichtet, dass Menschen, die einen Mangel an Myeloperoxidase (MPO) im Blut aufweisen, eine solche Schwäche hätten genug Keime abzutöten. Dies sollte unbedingt noch weiter erforscht werden.

Einnahmeprotokoll für MMS-2 Kapseln

Jim Humble empfiehlt täglich bis zu 4 x 1 Kapsel mit je 400mg Calciumhypochlorit jeweils mit 2-3 großen Gläsern Wasser zu trinken. Im Idealfall soll es in das MMS-1000/CDS-1000 Protokoll abwechselnd eingefädelt werden, so dass man einmal MMS1/CDS und in der nächste Stunde MMS-2 Kapseln einnimmt. Frau Dr. Oswald rät zu deutlich geringeren Dosierungen. **ACHTUNG: Keine beschädigten Kapseln einnehmen! Bei Berührung mit dem Granulat alles gründlich mit reichlich Wasser abwaschen!** Sollte eine Kapsel bei Verschlucken kaputtgehen oder auch bei Unwohlsein nach Einnahme einer Kapsel sollte man immer noch mehr Wasser nach trinken. Verdünnen hilft hier am besten! Ich selber musste nach der Einnahme einer Kapsel immer nach 20-30 Minuten öfter aufstoßen, wobei sich immer ein Geruch verbreitete, als hätte ich beim Schwimmen den ganzen Pool ausgetrunken. Das empfanden auch viele Workshop-Teilnehmer: es ist eher witzig als unangenehm. Einigen wenigen wurde leicht übel, was aber mit einem weiteren großen Glas Wasser schnell behoben werden konnte. Weitere Nebenwirkungen wurden bisher nicht berichtet.

Erfahrungen mit MMS-2

All unser MMS Wissen basiert letztendlich auf dem verdichteten Erfahrungswissen der Anwender und ihren Rückmeldungen. Wir haben ungefähr 100 - 200 Mal weniger Erfahrungsberichte mit MMS2 als mit MMS1. Es wird ja auch nicht für die täglichen Bagatelle-Infekte genommen, sondern wenn die Erkrankungen lebensbedrohlich sind. Dennoch sind die mir gemeldeten Erfahrungsberichte sehr vielversprechend. Gerade bei schweren Erkrankungen, wo die Schulmedizin einfach keine bekannte Krankheit diagnostizieren konnte, habe ich 2 Anwender, die den weiteren Verlauf ihrer Krankheit stoppen konnten und sogar die Heilung wieder einsetze. Ich kenne auch einen Anwender der MMS2 bei einem gestreuten Prostatakrebs seit Monaten einnimmt und sich damit viel besser fühlt und die schulmedizinischen Medikamente weitestgehend abgesetzt hat. Eine Dame aus Berlin hat von Borrelien über Trichomonaden bis hinzu Morgellons so ziemlich alles an Parasiten und war sehr krank. Mit MMS1 und MMS2 verbesserte sich ihr Zustand stetig. Sie hat es noch nicht vollständig geschafft, aber sie sagt ohne MMS2 könne sie den Tag kaum überstehen. Interessanterweise bekomme ich sehr viele Meldungen mit Erfolgen bei Pferden gemeldet. Hier lösten die Besitzer z.B. den Kapselinhalt in einer größeren Menge Wasser auf und gaben es dem Tier zu trinken. Es erholte sich von einem sehr schweren Infekt obwohl der Tierarzt nach seinen vergeblichen Maßnahmen das

Einschläfern empfahl. Auch bei der verbreiteten Hufrehe (aseptische Entzündung der Klauenlederhaut) hatte man durchschlagende Erfolge wenn man die Hufe in einem Eimer mit einer geringen aufgelösten Menge an MMS2 Granulat stellte. Bitte schickt mir dazu mehr Informationen zu. Ich habe leider keine Pferde und damit auch keine Möglichkeit diese Erfahrungen zu sammeln.

Bezugsquellen / Haltbarkeit

Es gibt immer weniger Bezugsquellen für Kapseln mit Calciumhypochlorit, da die gesetzlichen Auflagen einen geschulten Sicherheitsbeauftragten im anbietenden Betrieb verlangen. Außerdem ist das MMS2 nur bedingt haltbar, da die Kapseln durch den oxidativen Inhalt sehr schnell spröde werden und zerbröseln.

Mal etwas ganz anderes ...

Also wenn ich einen Swimmingpool oder Regenwasserzisterne hätte bzw. einen eigenen Brunnen, der immer wieder verkeimt und veralgt, dann würde ich mir immer Calciumhypochlorit als Granulat in einem kleine Eimer kaufen. Meines Erachtens die beste Qualität hat dabei nach meinem Internetrecherchen das Produkt **melchlorite 70/G** (z.B. bei www.melkam.de). **Bitte unbedingt angeben, dass es nur für eure Regenwasserzisterne ist.** Ein Kilogramm kostet dabei nur ca. 10€, aber die Versandkosten für Chemikalien sind etwas höher! Bei anderen Anbietern wurden im Labor bis zu 15% an unlöslichen Bestandteilen gemessen. Dieses Produkt aus Japan hat nur 1,6% und ist damit wohl das reinste und am sichersten zu handhabende Granulat am Markt. Wenn man sich dann noch z.B. bei eBay Gelatine- oder besser Cellulose-Leerkapseln z.B. der Größe 0 kauft, kann man sich seine „Desinfektionsbömbchen“ frisch selber abfüllen. Das Schöne dabei ist, dass man je nach Bedarf erst einmal auch mit viertel- oder halbgefüllten Kapseln anfangen kann zu dosieren und nur so viele Kapseln herstellt, wie benötigt.

VORSICHT: Man sollte dabei eine Schutzbrille und Handschuhe tragen und das Zimmer sollte gut belüftet sein. Die Gase aus so einem kleinen Eimer Granulat können die Augen und Atemwege reizen. Bitte eigenverantwortlich und auf eigene Gefahr handeln und das jeweilige Sicherheitsdatenblatt des Produktes befolgen!

... ich weiß auch nicht wieso ich jetzt grad auf dieses Thema gekommen bin.

MMS2-Ersatz auf Basis von Natriumhypochlorit

Seit kurzem gibt es als MMS2-Ersatz eine schwache (<1%ige) Natriumhypochloritlösung zu kaufen. Auch diese erzeugt letztendlich hypochlorige Säure im Körper wie das MMS2 auf Basis von Calciumhypochlorit. Diese Lösung wird in Tröpfchen dosiert anstatt der vom MMS2 bekannten Kapseln. Auch hier ist Wasser der Aktivator.

Auch ich habe mir ein Fläschchen besorgt, aber bisher aus Zeitmangel noch nicht ausprobiert. Da mir hier zu die eigenen Erfahrungen und eine ausreichend große Erfahrungsbasis von Anwendern fehlt, kann und möchte ich hier keine Empfehlung aussprechen. Ich bleibe da aber dran!

Parasitenprotokoll (auch bei Autismus) nach Dr. Andreas Kalcker

Wer Hund oder Katze besitzt, wird regelmäßig von seinem Tierarzt auf die Notwendigkeit einer Parasitenkur hingewiesen. Obwohl Haustiere mittlerweile in den selben Örtlichkeiten leben wie wir und ihr Futter aus den selben Quellen, Verarbeitungswegen und Fabriken stammt wie unser Essen, kommt in der Regel kein Hausarzt auf die Idee uns eine solche Parasitenkur vorzuschlagen. Schlimmer noch bei sehr vielen modernen Erkrankungen, chronischen Leiden, Unverträglichkeiten und Allergien werden Parasiten als Ursache nicht einmal in Betracht gezogen. Laut den Recherchen von Dr. Andreas Kalcker sind ca. 90% der Weltbevölkerung mit einem oder mehreren Parasiten infiziert. Es besteht sogar die Möglichkeit von der Koexistenz von bis zu 5 verschiedenen Spezies im selben Wirt. Viele fühlen sich dabei gesund und dienen nur als Überträger. Viele Ausscheidungsprodukte der Parasiten führen zu chronischen Immunreaktionen im Körper des Infizierten.

Neben den durchschlagenden Erfolgen bei der Behandlung von an Malaria erkrankten Menschen gibt es einen zweiten Bereich der MMS-Gemeinde, wo schier unglaubliches entdeckt wurde. Angetrieben durch die Erkrankung ihres jüngsten Sohnes an Autismus, machte sie Kerri Rivera auf die Suche nach den Ursachen. Eine genetische Veranlagung und damit ein unabänderbares Schicksal schloss sie kategorisch aus. Nach Jahren mit speziellen Diäten und Nahrungsergänzungsmitteln waren 2 Kinder in ihrer Selbsthilfeorganisation nahezu beschwerdefrei. Ein Umstand der aufgrund der schulmedizinischen Erklärung eines genetischen Defektes eigentlich nicht möglich war. Sie wusste nun sie war auf dem richtigen Weg. Dann begegnete sie Jim Humble und MMS. Mit Dr. Andreas Kalcker aus der MMS-Gemeinde kam sie den eigentlichen Ursachen des Autismus auf die Spur. Symptome, die unter dem Sammelbegriff Autismus zusammengefasst werden, scheinen auf einen Befall mit bestimmten Parasiten hinzu deuten. Dr. Andreas Kalcker entwickelt dann ein mehrmonatiges Parasitenprotokoll, welches weltweit in einigen Autismusgruppen angewandt wurde. Mittlerweile sind durch die konsequente Anwendung dieses Protokolls über 130 Kinder vom Autismus geheilt. Mir persönlich ist der Fall eines türkischen autistischen Kindes bekannt, welches allein nach der 2-monatigen Einnahme von MMS bzw. CDS+ über 18 Kilo Körpergewicht verlor.

Das vollständige Protokoll ist bei Dr. Andreas Kalcker auf seiner Webseite www.andreaskalcker.com unter **Parasitosen** nach zu lesen. Außerdem ist es sehr umfangreich im neuen Buch von Kerri Rivera „Autismus heilen“ behandelt.

Das Parasitenprotokoll ist auf 3 Monate ausgelegt, wobei die eigentliche Behandlung in den ersten 18 Tagen eines Monates liegen. Es kommen dabei auch zwei schulmedizinische Entwurmungsmedikamente, Einläufe mit MMS/CDS sowie weitere Hilfemittel und Tees zum Einsatz. Der Wirkstoff **Mebendazol** ist in Deutschland z.B. unter den Namen **VERMOX** vom Hersteller Janssen (6 Tabletten N! für ca. 14€) vertrieben. Der Wirkstoff **Pyrantel** ist unter dem Namen **HELMEX** 250mg Kautabletten vom Hersteller InfectoPharm (4 Kautabletten N1 für ca. 29€) erhältlich. Allerdings braucht man von beiden Mitteln jeweils 6 Packungen für eine 3-monatige Kur. Diese Medikamente sind rezeptpflichtig. Daneben nimmt man das vollkommen ungiftige **Kieselgur** mit Wasser ein, welches nur die Parasiten mechanisch schädigt. Zusätzlich steht **Niembraumtee** und **Rizinusöl** zum Abführen mit auf dem Programm.

Obwohl ich keinen bestätigten Parasitenbefund hatte, habe ich eine einmonatige Kur weitestgehend nach dieser Anleitung durchgeführt. Das unangenehmste waren eher die vielen Einläufe als die Medikamente, zumal dies auf Reisen etwas problematischer war.

Mein Krebsprotokoll (unvollständiger Entwurf)

Hier ist ein unvollständiger und auch noch nicht ausformulierter Entwurf, was ich heute machen würde, wenn ich eine Krebsdiagnose hätte. Häufig ist die Erwartungshaltung da, das MMS das Allheilmittel gegen alles ist. Dem stimme ich überhaupt nicht zu. Einige haben damit sehr gute Erfolge und andere nicht. Deshalb ist es wichtig ein Gesamtbild zu erarbeiten, was Gesundheit ist und was Krankheit ist und wie der Prozess des Krankwerdens im Detail abläuft. Dann weiß man auch genauer wann MMS hilft und wann man etwas anderes oder zusätzlich noch etwas anderes machen sollte (siehe meine Workshops).

Gesundheit ist für mich das Gleichgewicht auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene. Demnach ist Krankheit ein Ungleichgewicht. Nun bei einer Waage bedeutet dies, dass auf der einen Seite eine ZUVIEL vorhanden ist, dies nennt man im Allgemeinen eine Vergiftung. Auf der anderen Seite der Waage ist dann ein ZUWENIG, dies nennt man Mangel. Nach meinen Recherchen gibt es nur diese 4 Möglichkeiten sich aus diesem Leben zu verabschieden:

1. Altersschwäche (dies sei jedem vergönnt und darf biblische Ausmasse annehmen ;-)
2. Gewaltsamer Tod durch Unfall, Mord, Selbstmord, Kriege und Naturkatastrophen
3. Eine Vergiftung (z.B. durch Schwermetalle, Umweltgifte, Keime und Parasiten)
4. Einen Mangel (z.B. Wasser, Vitamine, Mineralien, Lichtphotonen in Nahrung)

Im permanenten Ungleichgewicht ist dein Gesamtsystem sehr instabil und reagiert auf alles von aussen sehr empfindlich (z.B. Unverträglichkeiten und Allergien). Hält dieses Ungleichgewicht immer länger an, ist dies der Nährboden für viele krankmachende Erreger und diese führen letztendlich zum Entarten von Körperzellen und damit zu Krebs.

Deine ganz persönliche Erkrankung lässt sich meines Erachtens nach nur sehr begrenzt in Schubladen der Schulmedizin packen. Jeder hat nach langem individuellen Ungleichgewicht eine sehr individuelle Ausprägung seiner Symptome und Erkrankungen. Deshalb zielt mein Vorgehen gar nicht so sehr darauf ab die offensichtliche Krankheit zu bekämpfen, sondern das Milieu, das dazu zu diesem Ungleichgewicht geführt hat, zurück ins Gleichgewicht zu führen. Hier mein bisheriger Maßnahmenkatalog:

Gegen das ZUVIEL im Körper

1. Entsäuern (mit Oetinger Minerot Premium Salz auf meiner Webseite und Bücher)
2. Entschlacken (mit dem selben Pulver siehe Punkt 1.)
3. Entkeimen (MMS/CDS und Parasitenkuren z.B.nach Dr. Andreas Kalcker)
4. Entsteinen (Leber- und Gallenreinigung nach Andreas Moritz siehe unter Menü, Service, Bücher)
5. Entgiften (Schwermetalle nach Dr. Klinghardt www.ink.ag mit Chlorella Algen, später auch Koriander- und Bärlauchtinktur, Zeolith und Activomin usw. (googlen))

Gegen das ZUWENIG im Körper

1. Sauberes lebendiges Wasser (Umkehrosmose oder Waterwise Destillier (googlen) und Edelsteine ins Wasser legen zum beleben)
2. Nur noch Kristallsalz (Himalayasalze siehe z.B. Amazon) in der Küche verwenden und das weisse Gift namens Kochsalz zu Hause sofort entsorgen

3. Auf Zucker weitestgehend verzichten und durch Birkenzucker = Xylit ersetzen (z.B. www.Xucker.de)
4. Moringa Oleifera Pulver oder Kapseln als Nahrungsergänzungsmittel
5. Darmaufbau mit Bakterien (z.B. Omni Biotic Stress Repair)
6. Viel Bewegung an der frischen Luft (Krebszellen mögen keinen Sauerstoff)

Beim Essen

1. Krebskranke sollten keine Milchprodukte essen (ketonische Diät)
2. Curcuma hochdosiert in alle Essen/Suppen geben, wirkt sehr stark gegen Krebs, ist ein gelbes Gewürz was auch im Currypulver enthalten ist
3. Meeretich/Weisskohl frisch den Saft extrahieren und trinken, wirkt sehr stark keimabtötend und bei Krebs
4. 3mal am Tag ein Teelöffel Zeolith (Vulkanasche) in ein Glas Wasser rühren und trinken, ist extrem entgiftend
5. Bittere Mandelkerne soviel man über den Tag verteilt essen kann, aufhören wenn Zunge taub wird. Alternativ irgendwie an B17-Präparate rankommen (Laetril)
6. Kokosöl öfter beim Essen verwenden
7. Jeden Tag mehre Gläser heisses Wasser mit 1/4 gepresste Zitrone und 1/4 TL Himalayasalz trinken
8. Ganze Knolle (Zehen schälen!) Knoblauch mit dem Saft einer Zitrone, 2 TL Olivenöl, 1/4 TL Himalayasalz und ca. 200ml Wasser max. 1 Minute in einem Schnellmixer zu einem leckeren Abendsmoothie purieren.

Auf geistiger Ebene

1. Aurareinigung
2. Trauma- und Ängsteauflösung
3. Verbindung mit der eigenen Seele
4. Selbstliebe
5. Gottvertrauen

Dies sind bisher nur Stichpunkte. Bitte googlen!

MMS-Tipps

MMS-Tipp-Nr.1 - MMS und Schimmelbefall in der Wohnung

Viel öfter als man denkt, ist offener oder verdeckter Schimmelbefall im Wohnraum der eigentliche Auslöser für die vielen Unverträglichkeiten, Allergien und anderen Krankheiten. Schimmel kann durch feuchtes Mauerwerk z.B. durch falsche Außenisolation oder auch durch falsche Lüftungsgewohnheiten entstehen. Schimmelpilze und -sporen sind für Chlordioxid in der Regel kein Problem. Es gibt zwei Möglichkeiten der Anwendung.

Zum einem kann man den betreffenden Raum mit einer Chlordioxidbegasung entkeimen. Dazu eignet sich nur das klassische MMS, da nur dieses bei der Aktivierung eine starke Gasbildung hervorruft. Je nach Raumgröße aktiviert man z.B. 30-40 Tropfen MMS in eine Glasschale und fügt **kein** Wasser hinzu. Stattdessen lässt man diese Reaktion vollständig ablaufen. Man stellt diese Schale in die Mitte des Raumes, verschliesst Fenster, Türen und sonstige Ritze und begast so den Raum über mehrere Stunden (am besten über Nacht). Mit dieser Methode werden nicht nur die Schimmelpilze und -sporen an den sichtbaren Stellen, sondern auch die, die in der Luft schweben, sicher abgetötet. Nachher ist die Lösung klar, das Chlordioxid ausgegast und zerfallen.

Achtung: In diesem Raum sollten sich während der Begasungszeit keine Menschen und Tiere aufhalten! Obwohl das meiste Chlordioxid nach der Begasung schon zerfallen ist, sollte der Raum zur Sicherheit erst einmal großzügig gelüftet werden.

Zum anderen kann man mit einer aktivierten MMS- bzw. CDS-Lösung, pur oder z.B. 1:10 mit Wasser verdünnt, mit einer Sprayflasche die verschimmelten Stellen besprühen. Ggfs. bietet sich an beide Verfahren nacheinander zu kombinieren.

Weitere Anwendungsbereiche

Krankenzimmer entkeimen

Hat ein Familienmitglied eine ansteckende Krankheit, kann es sinnvoll sein, das Krankenzimmer zwischendurch und nach Überwindung der Krankheit auf diese Weise zu begasen und somit zu entkeimen. Dies ist eine mögliche Maßnahme um die Ansteckung anderer Kinder / Familienmitglieder zu verhindern.

Verwesungsgeruch

Wenn organisches Material bakteriell abgebaut wird, entsteht ein sehr unangenehmer stechender Geruch. Insbesondere wenn ein Tierkadaver oder eine menschliche Leiche länger in einem Raum gelegen hat. Auch hier ist die Raumbegasung hoch effizient und der Raum ist wieder geruchsneutral und völlig entkeimt.

MMS-Tipp-Nr.2 - Kühlschrank entkeimen mit MMS

Diesen Tipp habe ich von Jim persönlich erhalten. Einmal während meiner Ausbildung lud er mich in seine kleine Wohnung in Barahona / Dominikanische Republik ein und sagte mir er hätte da einen ganz praktischen MMS-Tipp. Meine Augen leuchteten, ich erwartete jetzt einen ganz neuen Tipp um lebensbedrohliche Krankheiten wie Krebs noch schneller auszumerzen. Stattdessen wollte er mir erklären wie er seinen Kühlschrank mit MMS entkeimt. Ich war zunächst enttäuscht, jedoch stellte sich gerade dieser Tipp als der Renner in meinen MMS-Seminare heraus. Nach Jim übertragen sich häufig Keime von einmal umgekippten oder vergammelten Lebensmitteln auf die neu eingelagerten. Diese sind dann zum einen nicht so haltbar und zum anderen können diese Keime auch gesundheitlich gefährlich werden. Außerdem war er viel zu faul einen verkeimten Kühlschrank erst aufwendig auszuräumen und dann feucht auszuwischen, zumal man hier häufig die Keime nur verreibt. Hier also der Tipp:

Aktiviere 10 bis 15 Tropfen vom klassischen MMS in einer Glasschale, füge **kein** Wasser hinzu und stelle diese z.B. über Nacht in den Kühlschrank. Fertig! Halt Moment: Was ist mit dem ganzen Kühlschrankinhalt? Keine Sorge, dem passiert nichts. Das Chlordioxidgas füllt den ganzen Raum aus und entkeimt jede Oberfläche im Kühlschrank - auch auf dem Obst, Gemüse, Fleisch usw., ohne irgend einen Schaden an den Nahrungsmitteln zu hinterlassen. Am nächsten Tag ist die Lösung in der Schale glasklar und der Kühlschrank vollständig entkeimt. Das gesamte Chlordioxid ist in der Regel ausgegast und anschließend auch zerfallen.

Update vom Workshop-Spezial: Reste von aktiviertem MMS, welches nicht mehr gebraucht wird, gibt **Dr. Andreas Kalcker** gerne in eine Glasflasche und lässt dabei den Verschluss offen. Diese wird in den Kühlschrank gestellt und sorgt im Gegensatz zur obigen Einmalentkeimung für eine permanente Entkeimung des Kühlschranks über mehrere Tage. So hat man nie wieder vergammeltes Obst oder Gemüse, stattdessen vertrocknet es nur langsam. Der einzige Kühlschrankinhalt der tatsächlich Schaden nehmen könnte, sind evtl. teure spezielle Käsesorten, die eine Bakterien- oder Pilzummantelung haben.

Weitere Anwendungsbereiche

Auto / Klimaanlage entkeimen

Irgendwann ist das Schwitzwasser in den Lüftungsschläuchen und am Kondensator der Autoklimaanlage verkeimt und es riecht immer unangenehm im Auto, wenn man die Lüftung einschaltet. Außerdem haben z.B. Hundebesitzer häufig das Problem, dass das Auto insbesondere die Autositze muffeln. Dies ist bedingt durch den bakteriellen Abbau von organischen Substanzen wie z.B. der Sabber. Werkstätten bieten zumindest eine Entkeimung der Klimaanlage und der Lüftungsrohre für ca. 70€ an. Hier kommt der Tipp, wie es für 5 ct geht:

Aktiviere ca. 15-20 Tropfen vom klassischen MMS in einer Glasschale und stelle sie vorne in den Fußraum. Schalte nun das Lüftungsgebläse auf die höchste Stufe und stelle die Lüftung so ein, dass keine Außenluft angesaugt wird, sondern nur aus dem Innenraum (Lüftungsventilator statt auf Frischluft auf Umluft stellen). Jetzt verschliesse alle Fenster und Türen und lasse ca. 15-20 Minuten das Chlordioxidgas durch das Auto zirkulieren. Da ein voll eingeschaltetes Gebläse die Autobatterie empfindlich auslaugen

kann, kann man auch den Motor bei dieser Prozedur kurz laufen lassen. Dann sollte das ganze nicht unbedingt in einer Wohnstraße durchgeführt werden. Da man diese Prozedur nur selten macht, ist die Umweltbelastung durch die Abgase im Leerlauf bei den modernen Motoren von heute meiner Ansicht nach vernachlässigbar.

Achtung: Im Auto sollten sich während der Begasungszeit keine Menschen oder Tiere aufhalten! Anschließend ist das Auto zur Sicherheit erst einmal großzügig zu lüften.

MMS-Tipp-Nr.3 - Der Urlaubsretter (Die universelle CDS-Sprühflasche)

Kranksein kann einem den ganzen wohlverdienten Urlaub vermiesen. Laut der WHO sind die meisten Durchfallerkrankungen im Urlaub auf verkeimtes Trinkwasser zurückzuführen. Hinzu kommen Infekte, die man sich z.B. durch verdorbene oder verkeimte Nahrungsmittel zuziehen kann und durch infizierte Wunden.

Da haben wir in der MMS-Gemeinde unseren Universalproblemlöser: die CDS-Sprühflasche. Schon eine 10ml Glasflasche mit Sprühkopf (bei einigen Anbietern als Dosierhilfe oder -set erhältlich) und der Urlaub ist gerettet.

MMS:

Aktiviere 6 bis 15 Tropfen direkt in der 10ml Glasflasche und fülle den Rest mit Wasser auf.

oder

CDS/CDL/CDS+:

Fülle 2 bis 5ml der gebrauchsfertigen gelben Lösung in die Glasflasche und den Rest mit Wasser auf.

Diese Mischung kannst du nun bis zu 14 Tage mit Dir z.B. in der Handtasche herumtragen ohne Kühlung. Der Spraykopf verhindert das zu schnelle Entweichen des Chlordioxidgases. Je heißer die Temperaturen desto höher kannst du die obige Dosierung machen.

Ablauf im Urlaub:

- Bereite diese Sprayflasche kurz VOR dem Urlaub zu.
- Packe das MMS Set und/oder das aktivierte CDS+ in den Koffer.
- Das Sprayflasche kann im Flieger mit ins Handgepäck in einen durchsichtigen Beutel, da unter 100ml.

Anmerkungen:

Es ist in den meisten folgenden Anwendungsbereichen im Grunde egal ob die Lösung mit MMS oder CDS hergestellt, da ein Wassernebel mit gelöstem Chlordioxid versprüht wird und kein reines und damit möglicherweise gefährliches Chlordioxidgas! Die mit MMS hergestellte Lösung ist halt ph-sauer und könnte in größeren Mengen Textilien ggfs. leicht angreifen (kommt ein bisschen auf die Verdünnung an!).

Anwendungsmöglichkeiten:

1. Bordtoiletten

Den ca. bis zu 400 Menschen im Flieger stehen nur ca. 3 bis 4 Toiletten gegenüber. Dementsprechend ist die Hygienesituation. 1 bis 2 Sprühhübe auf die Türklinken und auf den Toilettendeckel lösen hier in wenigen Sekunden das Problem.

2. Kranke Reisebegleiter

Neben dir sitzt im Flieger oder Bus jemand z.B. mit einer Erkältung und niest dich ständig an und verteilt so seine Keime in der Luft. Du malst Dir schon aus wie Du die ganze Zeit im Urlaub irgendwelche Apotheken nach Husten- und Schnupfenmitteln abklapperst,

während die anderen schöne Ausflüge unternehmen. Dann sprühe 1 bis 2 Hübe hoch in die Luft. Dies entkeimt nachweislich die Keime in der Luft. Du kannst diesen Sprühnebel auch einatmen um deine Atemwege wieder keimfrei zu machen. Keine Sorge es ist ein Aerosol der Chlordioxidlösung kein reines Chlordioxidgas und damit ungefährlich!

3. Begrüßungsdrink

Im Hotel angekommen gibt es dann einen Begrüßungsdrink. Dieser ist häufig in Ordnung, aber die Eiswürfel in der Regel nicht. Die meisten Eiswürfelmaschinen sind völlig verkeimt. 1 bis 2 Sprühstöße in das Glas kurz warten und auch dieses Problem kann leicht umgangen werden.

4. Hotelzimmer / Bäder

Aus den TV-Reportagen wissen wir, dass Badezimmer in Hotels oberflächlich sauber aussehen. Unter UV-Licht zeigt sich jedoch häufig, dass die Keime nur verrieben wurden. Also die Toilettendeckel, Becken und Armaturen einsprühen, kurz warten und dann abspülen bzw. abwischen. Schon hat man für die Zeit seines Urlaubes ein angenehmes Badezimmer.

5. Hotelzimmer muffelig

In Ländern mit hoher Luftfeuchtigkeit riechen Hotelzimmer, Sofas oder Betten häufig muffelig. Dies deutet immer auch eine hohe Keimbelastung hin, da Gerüche fast immer auf bakterielle Zerfallsprozesse zurückzuführen sind. Auch hier können einige Sprühstöße hilfreich sein. Wenn es der ganze Raum ist, wäre hier eine Raumbegasung, wie oben in den vorherigen MMS-Tipps erwähnt, sinnvoll. Dies geht nur mit dem klassischen MMS.

6. Klimaanlage

In heißen Urlaubsländern kommen auch immer Klimaanlagen zum Einsatz. Da warme Luft mehr Feuchtigkeit tragen kann als kalte, schlägt sich auch immer Kondenswasser in diesen Geräten nieder. Dieses neigt mit der Zeit zur Verkeimung, so dass eine Klimaanlage und deren Zuleitungen einen Raum auch ständig mit Keimen belasten können. Wieder ein Einsatzbereich für unsere Sprayflasche.

7. Lebensmittel / Trinkwasser

Unterwegs auf dem Markt oder in den Bergen kann es sein, dass man auf Trinkwasser aus nicht sicheren Quellen angewiesen ist. Obst und Gemüse in warmen Ländern können auch Hepatitis A übertragen. Auch hier sorgen einige Sprühstöße ins Trinkwasser oder auf das Obst/Gemüse dafür, dass Du Deinen Urlaub weiterhin genießen kannst.

8. Wunddesinfektion

Solltest Du am Strand Dich an einer Muschel schneiden oder beim Wandern Dir eine Wunde zuziehen, kannst du diese einsprühen und eine Infektion der Wunde vermeiden.

9. Körper- und Mundgeruch

Falls Du spontan jemand Netten im Urlaub kennenlernst, kannst Du Deine Erfolgchancen erhöhen, wenn Du Deinen Körper mit CDS einsprühst. Dein Schweiß riecht nur wenn ihn die Bakterien auf Deiner Haut in Buttersäure umwandeln. Keine Bakterien kein Körpergeruch! Dies hatte auch auf der Dom. Republik bei Jim wunderbar funktioniert. Sprühe auch einige Stöße in deine Mund und lasse es mit der Spucke 1-2 Minuten zwischen den Zähnen durchziehen. Schon steht Dir auch kein lästiger Mundgeruch mehr für ein vielversprechendes Date im Wege. Keine Sorge liebe Damen, der

Chlordioxidgeruch verzieht sich bei beiden Anwendungen innerhalb weniger Minuten vollständig.

10. Lebensmittelvergiftung durch verdorbenen Fisch oder Muscheln

Eine Lebensmittelvergiftung mit schlechtem Fisch oder Muscheln ist lebensbedrohlich. Ich selber habe einmal fast 1 Woche ständig erbrochen und Durchfall gehabt. Damals hatte ich noch kein MMS. Dr. Andreas Kalcker hat einmal selbst in einer solchen Situation 6 aktivierte Tropfen MMS genommen und dies noch stündlich zweimal danach. Dann hörten alle Beschwerden auf und der Körper gewann das Wettrennen bei dieser Superinfektion.

Ich weiß, dass überhygienisch zu sein auch empfindlich und krank machen kann. Dies war einmal überspitzt alles zusammen getragen, wo MMS im Urlaub sinnvolle Hilfe leisten kann. Jeder kann sich aus diesem Spektrum das herauspicken, was ihn anspricht. Vielleicht fallen Euch ja noch ein paar weitere interessante Möglichkeiten ein. Helft mit diesen Beitrag zu verbessern!

... Fortsetzung folgt!

Künftig angedachte MMS-Tipps

Also meine 5 Wege sind noch nicht aufgeschrieben, aber hier mal eine kurze Übersicht:

Das wichtigste zu DMSO

Warum wirkt MMS nicht immer?

Warum MMS-Einläufe so intensiv wirken

MMS, - CDS/CDL, Pro und Contra

MMS - CDS/CDL - Wann nehme ich was?

MMS - nur mit Wasser! Warum Säfte nicht mehr empfohlen sind.

Tiere und MMS (Krankheiten, Stall, Futternapf, Wasser, daheim und Tierzüchter)

MMS im Haushalt: Zahnbürste, Küchenschwamm und Co

Obst und Gemüse entkeimen mit MMS

Schnupfen und Grippe mit MMS behandeln

MMS-Augentropfen

Schwermetalle und MMS

MMS und Entsäuern/Entschlacken nach Oettinger

MMS und Leberreinigung

Mundspülungen mit MMS

Alzheimer, Demenz, Parkinson

Schwermetallentgiftung nach Klinghardt/Müller

MMS und Abnehmen - wie man den Jojo-Effekt vermeidet

MMS - Häufige Fragen (MMS Gold, MMS oder CDS, Säfte statt Wasser, alte Aktivatoren noch verwenden usw)

MMS - Grundlagen (Wirkstoff, Namensgebung, Entdeckung, Wirkungsweise)

MMS- Wie unterscheidet MMS zwischen guten und schlechten Erregern?

Wunddesinfektion mit MMS (MMS-Lösung. Sprayflasche oder Wundbegasung

1. Hunde und Pferde vertragen mehr MMS

Du sagtest, dass es zur Zeit nicht geklärt ist, warum diese beiden Tiergattungen größere Dosen MMS problemlos vertragen. Dazu mein Hinweis: Hund und Pferd gehören zu den Tierarten, deren Organismus Vitamin C selbst herstellen können. Ich weiß jetzt die Quelle nicht, aber es war die Rede von täglicher Vitamin-C-Produktion in einem Rahmen von 2.000 bis 20.000 mg (!). Da Vitamin C der natürliche Gegenspieler von MMS ist, kann dies die Erklärung für die o.g. Feststellung sein.

"Jahrelange Anwendungsbeobachtungen von Medizinern sowie zahlreiche Studien bestätigen die positiven Wirkeigenschaften des Panaceo Med Plus Onko-Support. So unterstützt die Applikation von Panalit Plus Ihren Körper, ohne den Stoffwechsel zu belasten: Reduktion der Nebenwirkungen bei Chemo- und Strahlentherapien, Entgiftung nach längerer Medikamenteneinnahme, deutliche Senkung von freien Radikalen, Reduktion von polyneuropatischen Symptomen Vorbeugung von Mucositis ... reiner Panalit Plus in Pulverform."

Link:

http://www.panaceo.com/de/medizin/medplus/medplus-produkte/produktdetails/categories_id/6/products_id/27/page_section/products_detail/

Der Hammer dazu: "STUDIEN ZUM EINSATZ VON ZEOLITH ZUR ENTLASTUNG DER ENTGIFTUNGSORGANE IM SPEZIELLEN DER LEBER UND DES MAGEN-DARM-TRAKT".

Link:

Liebe Miriam,

hier die Rezeptur:

Zuerst werden 35 Gramm Magnesiumchlorid (gibt es jetzt auch beim JimHumble Verlag, wie mir Astrid vorgestern abend sagte) in 1 Liter Wasser gelöst.

Ein Sprüh- oder Tropf-Fläschchen (z.B. 100 ml aus der Apotheke) wird dann zur Hälfte mit DMSO gefüllt und 2 Ampullen Procain (Pasconeural 2% 5 ml Ampullen aus der Apotheke) dazu. Dieses Gemisch mit dem obigen Magnesiumwasser auffüllen bis Flasche voll.

Das DMSO darf nicht in Berührung mit Kunststoffen kommen! Für die Übertragung von Flüssigkeiten aus Ampullen am Besten eine Spritze mit Kanüle verwenden (ebenfalls Apotheke). Wahrscheinlich hat Ali auch genug dieser Hilfsmittel, so dass du es nicht extra kaufen musst. Die Sachen sind aber eher günstig zu haben.

Diese Lösung dann dunkel aufbewahren und jeden Tag (bei guter Verträglichkeit) einmal die Narben damit großzügig benetzen (Wattestäbchen oder Finger) und lange einwirken lassen bevor wieder Kleidung drüber kommt.

Das restliche Magnesiumwasser einfach aufheben oder täglich ein

Schnapsglas voll in einem Getränk verdünnt konsumieren. Ist ein tolles Gefäßreinigungsmittel.

Wünsche alles Gute
Hartmut

--

Dr. Hartmut P. A. Fischer
Naturwissenschaftler * Heilpraktiker

Vogelsbergstraße 40, 36341 Lauterbach
[Tel. 06641 40 30 318](tel:066414030318), Fischer@PraNatu.de